



Württemberg-Rochade

Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, W07463/1563:

Ehrenpräsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, 1270731/82724; Vizepräsident: Henne Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 1907463/1563; Schatzmeister: Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Te m n, tz 07141/601693; Verbandsspielleiter: Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6.7070 Schwäbisch Gmünd, Or 07171/39152; Referent für Damenschach: GeN Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, cr 07157/8620; Rechtsberater: Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, 0711/383316; Referent für Ausbildung: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, er 0711/4581103; Paßbeauftragter: Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg; et 07123/33305; Schriftführer: Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpf ach, lir 07967/6334; Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Peter Laneus, SAottstr. 73, 7000 Stuttgart 1, *0711/252417 oder SDR: 0711/2883373, ..74, ..75; Referent für Breiten- und Freizeitsport: Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen, *07042112508; Ingo .ELO-Bearbeiten Ged Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, *07157/8620; Verbandsjugendleiter: Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80, • 0711/684844

Redaktion: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, 11e 07054/7904

REDAKTIONSSCHLUSS:

03.10.89

Nur wenige Wochen nach seiner Wiederwahl trat Erwin Franz als Vizepräsident des Schachverbandes Württemberg e.V. zurück, weil er in ihm wichtig erscheinenden sachlichen Fragen mit Präsidium und erweitertem Vorstand nicht mehr übereinstimmte.

Fast zwei Jahrzehnte war Erwin Franz auf vielfältige Weise im und für den Verband tätig. Nur drei Bereiche seien beispielhaft hervorgehoben.

Als Verbandsspielleiter leistete er die Hauptarbeit bei der Einführung der zweigeteilten Verbandsliga und bei der Einrichtung des Spielausschusses. Beim Aufbau und bei der Führung des Bundes- und Landesstützpunktes Schach in Stuttgart war er der maßgebende Mann und die treibende Kraft. Jahrelang redigierte er dazu die WÜRTEMBERG-ROCHADE, eine Aufgabe, die viel Selbstdisziplin erfordert, weil sie unter dauerndem Termindruck steht.

Sein Rat, seine Meinung, seine Anregungen befruchteten jede Sitzung, an der er teilnahm. Ich gestehe gerne, daß ich, obwohl der ältere, bei Erwin Franz viel über Verbandsarbeit gelernt habe.

Dafür danke ich ihm, ebenso für die vielen Jahre harmonischer Zusammenarbeit im Interesse unseres Verbandes. Ich respektiere seine Entscheidung, wenn auch mit großem Bedauern. Denn daran besteht kein Zweifel: Erwin Franz hat sich um den Verband verdient gemacht.

Herbert Nufer

Achtung - Vereine !

ANMELDUNG VON SCHACHTREFF-AKTIONEN 1990 IM ZUGE DES SSS-PROGRAMMES VOM WLSB.

SCHACHTREFF-AKTIONEN zählen für die Vereine zu den besten Möglichkeiten, sich öffentlich zu präsentieren und aufzuzeigen, daß in diesem Verein "was los" ist. Nach erfolgter Anmeldung über die Geschäftsstelle des WLSB, Postfach 1054 32 7000 Stuttgart 1, wird Ihre Schachtreff-Aktion im **SSS-Veranstaltungskalender 1990** veröffentlicht. Diese Kalender im Taschenformat werden an Banken, öffentlichen Einrichtungen u.dgl. im ganzen Bereich des Württembergischen Landessportbundes verteilt. Sie, als Ausrichter und Veranstalter, erhalten weitere 200 Stück kostenlos zur eigenen Verteilung in Ihrem Einzugsbereich.

Nutzen Sie diese zusätzliche Möglichkeit der weitgestreuten und kostenlosen Werbung für Ihren Schachverein speziell und für den Schachsport im allgemeinen. Die Anmeldung muß **bis spätestens 23. September 89** beim WSLB eingehen. Dies kann formlos erfolgen, oder über das offizielle Anmeldeformular, welches im WSLB-Verbandsorgan "DER SPORT" vorgedruckt ist.

Mit freundlichem Gruß

Walter Pungartnik

Dähne-Pokal 1989

Die Paarungen der ersten Runde:

- (1) Volker Serr - Martin Stengel
- (2) Thomas Erker - Rasmus Debitsch
- (3) Jürgen Kleinert - Bernd Einwiller
- (4) Wolfgang Keller - Vinzenz Hillermann
- (5) Winfried Haist - Dietmar Kessler
- (6) Rudolf Beck - Lothar Röth
- (7) Albrecht Weidel - Hans Dinser
- (8) Rolf Zeh - Ingo Wenninger

Die Partien müssen bis 9.9.89 gespielt sein.

Thomas Wiedmann



Charmante Schachamazonen: Stehend (von links) Vizemeisterin Anita Rieder (SSF 1879), Württ.Meisterin 1989 Gabriele Häcker (SV Wolfbusch), die Dritte Heide Salomon (SK Schw.Hall);

Gabriele Häcker erneut Meisterin Schachelite der Damen in Feuerbach

Immer noch gilt es als Metier der Männerwelt: das königliche Spiel Schach. Und so ist es in der Tat auch heute eine Rarität, wenn man Angehörige des charmanten Geschlechts versunken vor einem Schachbrett antrifft. Leider haben nicht viele Interessierte diese Chance wahrgenommen, und sicher mußte so mancher Geistesblitz, so manche Traumkombination, so mancher triumphale Erfolg ohne die gehörige Portion Anerkennung oder stummer Begeisterung auskommen.

Im Schachzentrum der Sportvgg Feuerbach im Freizeitheim sah man eine Woche lang das Ringen von jüngeren und auch reiferen Damen um die Schachkronen des Württembergischen Schachverbandes. Schiedsrichter Gert Schmid hatte ein leichtes Amt in dem allseits fairen Turnier, welches künftig nur noch alle zwei Jahre stattfinden soll. Da mit Sonja Schröder aus Markdorf und Michaela Oberle aus Friedrichshafen zwei starke Spielerinnen wegen ihrer Teilnahme an der Deutschen Blitzschachmeisterschaft in Ratingen bei Düsseldorf fehlten, war der Kreis der Favoritinnen auf zwei Damen aus der Landeshauptstadt reduziert: Die Titelverteidigerin Gabriele Häcker aus Wolfbusch und Anita Rieder aus Stuttgart.

Schon in der 2. Runde kam es zum interessanten Zusammentreffen, welches nach einem von Anita Rieder abgelehnten Remisangebot durch Gabriele Häcker glücklich gewonnen wurde. Der dadurch entstandene Abstand zwischen beiden Spielerinnen von einem Punkt blieb bis zum Schluß, so daß der Titel einer Württembergischen Meisterin im Stuttgarter Norden blieb. Gabriele Häcker, die demnächst wegen ihres hundertfachen Einsatzes für den Schachverband Württemberg-Hohenzollern die Silberne Ehrennadel erhalten wird, nahm die Glückwünsche des Schachverbands und der Sportvgg Feuerbach mit Routine entgegen.

Endstand nach 7 Runden:

Gabriele Häcker, Wolfbusch 6,5	Ursula Hermann, Aalen	3,0
Anita Rieder, SSF 79 5,5	Linda Prutzer, Korb	2,5
Heide Salomon, Schw.Hall 4,5	Julia Diener, Nürtingen	1,5
Rosi Newen, Tübingen 4,0	Gerda Sievers, Münsingen 0,5	



am Brett sitzend Rosi .Newen (Tübingen) und Julia Diener (Nürtingen).

M.Holzhäuer nach Zielfoto-Finish neuer Württembergischer Meister

"Ein hervorragend besetztes Turnier!", "Optimale Spielbedingungen in diesem Turnier!", "Eine Super-Veranstaltung!" waren immer wiederkehrende Äußerungen zu dem von den Schachfreunden in Möglingen liebevollausgerichteten diesjährigen Meisterturnier. In der Tat: das neue Turnierkonzept brachte ein spielstarkes Teilnehmerfeld wie seit langem nicht mehr an den Start, und ein schöner, gutklimatisierter Turniersaal brachte für dieses "heiße" Turnier trotz tropischer Außentemperaturen angenehme Spielbedingungen. Dazu kam ein Rahmenprogramm mit vielen Nettigkeiten, so daß dieses Turnier sowohl besten kämpferischen Schachsport als auch für alle schöne Erinnerungen brachte. Trotz der großen Teilnehmerzahl hatten alle Teilnehmer eine zweistellige Ingozahl und der sehr gute Ingo-Durchschnitt lag bei 78! Fünf ehemalige Titelträger waren am Start.

Titelverteidiger M.Ruf begann durch Siege über Knödler, Migl und M.Böhm mit 3 aus 3 sehr kraftvoll und setzte sich von Anfang weg an die Spitze, die er auch behielt, als er in der 4. Runde sich gegen Hoffmann in ein Remis rettete (Hoffmann hatte zuvor zweimal Remisangebote abgelehnt). Ein Remis mit Frolik und ein Sieg über J.Roth ließ dann in der 7. Runde das Spitzenduell "Holzhäuer-Ruf" entstehen. M.Holzhäuer war nämlich zunächst verhalten mit zwei Remisen gegen Escher und Namyslo gestartet, ehe er eine Vierer-Siegesserie (Siege über Eifert, Zeller, Hoffmann und P.Bauer) hinlegte. Im Spitzenduell machte Holzhäuer viel Druck und erreichte auch das deutlich bessere Spiel. Aber Ruf konnte abermals ausgleichen und ins Remis abwickeln. In der Vorschlussrunde spielten beide Spitzenleute in ihren Partien Frolik-Holzhäuer und Teufel-Ruf unentschieden und beide gewannen auch fast gleichzeitig in der Schlussrunde die Partien Holzhäuer-Roth und Ruf-Effert. Nun mußte die Buchholzwertung entscheiden - und hier trat der Fall ein, daß der bisherige Vorsprung von Ruf immer mehr schmolz bis letztlich auch hier Gleichstand zwischen beiden war und die verfeinerte Wertung ein hauchdünnes halbes Pünktchen Vorsprung für Holzhäuer brachte!! Eine Riesenfreude für diesen Spieler, der in seiner ganzen Art ein würdiger württembergischer Meister ist! Natürlich auch eine sehr herbe Enttäuschung für M. Ruf, so knapp vor dem Ziel noch abgefangen zu werden! Aber mit beiden hat unser Verband zwei perspektivreiche Vertreter bei der Süddeutschen Meisterschaft 1990 !!

Ein hervorragendes Turnier spielten auch die Nächstplatzierten H.Hoffmann, P.Bauer, E.Frolik, J.Roth und J.Teufel. Hoffmann spielte als Turniersenior ganz stark, teilte sich seine Bedenkzeit stets hervorragend ein und sicherte sich mit deutlichem Vorsprung den alleinigen dritten Platz. P.Bauer hatte eine Vielzahl ganz gehaltvoller schwerer Partien und nur eine schnelle Niederlage gegen Hoffmann - wohl Folge einer das Endspiel seiner Hängepartie gegen Roth durchanalysierten Nacht - warf ihn etwas zurück. Frolik merkte man als ehemaligem Titelträger seine Spielpause nicht an. Er spielte gegen alle vor ihm Platzierten; letztlich vergab er eine Höherplatzierung nur durch seine einzige Niederlage in der Schlussrunde gegen Hoffmann. J.Roth mußte nach einer frühen Niederlage gegen Ott harte Aufholarbeit leisten, spielte aber noch gegen die beiden Turnierersten und erreichte eine verdiente Platzierung. Teufel kam auch erst im letzten Turniert Drittel nach oben und hätte hier in der 8. Runde eine Sensation schaffen können, wenn er den Gewinnweg gegen Ruf gefunden hätte - insgesamt eine sehr beachtenswerte Leistung!

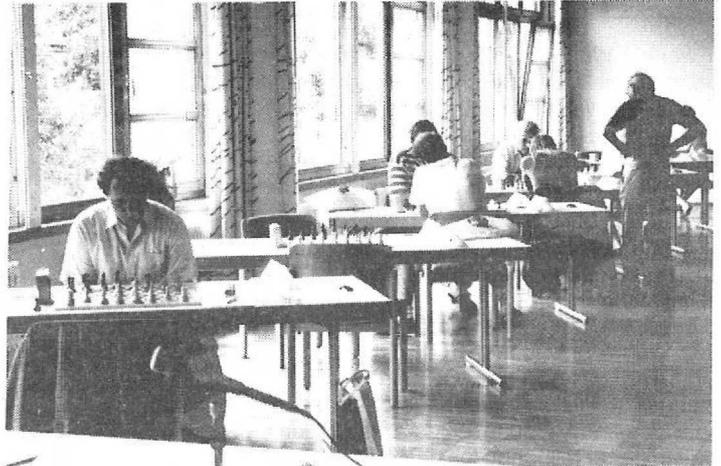
Von den übrigen Teilnehmern sind insbesondere die beiden Youngsters K.Effert und Fr.Zeller hervorzuheben: Efferts Turnierleistung ging in sehr disziplinierter Weise steil nach oben und Zeller schaffte abermals sicher den Klassenerhalt. Am kompromißlosesten - nur Siege oder Niederlagen - kämpfte M.Böhm. Alle übrigen Spieler hatten sich gewiß bessere Platzierungen erhofft und lieferten auch hervorragende Kampfpartien, mußten aber dem starken Teilnehmerfeld Tribut zollen. In einem solch ausgeglichnem Feld sind halt auch hintere Platzierungen zu vergeben und ebenso leicht möglich wie keine Schande! Die Remisquote war mit 36% anspruchend niedrig, zudem darunter nur wenige Kurzremisen waren.

Der ausrichtende Verein, die Schachfreunde Möglingen, haben kräftig zum Glanz dieses gelungenen Turniers beigetragen. Das tägliche (arbeitsintensive!) Bulletin kam ebenso gut an wie das anfängliche Gastgeschenk für alle, eine gemeinsame Ortsbesichtigung mit anschließendem Mittagessen mit dem Bürgermeister, ein Besuch der Winzergenossenschaft sowie das Blitzturnier und ein Fußballspiel. Die Turnierteilnehmer verzeichneten viele weitere atmosphärische Nettigkeiten, die insgesamt das Turnier zu einer Werbung für den Schachsport werden ließ. Auch die Öffentlichkeitsarbeit war dank Bruno Wagner und Theo Schuster bemerkenswert reich.

Endstand (nach 9 Runden):

	Punkte	Buchholzp.	Verfeinerte Buchholzzahl
1. Holzhäuer	7,0	49,0	402,5
2. Ruf	7,0	49,0	402,0
3. H. Hoffmann	6,5	49,0	
4. P. Bauer	5,5	48,0	397,0.
5. Frolik	5,5	48,0	386,5
6. J. Roth	5,5	44,5	
7. Teufel	5,5	44,0	
8. M. Werner	5,5	43,0	
9. Kindl	5,5	41,5	
10. Knödler	5,5	39,5	
11. Ufert	5,0	44,0	
12. Zeller	5,0	43,0	
13. Kessler	5,0	40,5	
14. Hertzog	4,5	44,5	

15. 1-Äönsch	4,5	41,0	367,0
16. Namyslo	4,5	41,0	359,5
17. Migl	4,5	40,5	
18. Dittmar	4,5	38,5	
19. Escher	4,5	36,0	
20. M. Böhm	4,0	43,5	
21. Dietrich	4,0	42,0	
22. Heidenfeld	4,0	39,5	
23. Held	4,0	35,0	
24. Fochtler	4,0	30,0	
25. M. Bauer	3,5	37,3	347,5
26. Eisele	3,5	37,5	338,5
27. Seeger	3,5	34,0	
28. Munzert	3,5	32,0	
29. Oft	3,0	37,0	
30. Rabl	3,0	35,5	
31. R. Wolf	3,0	32,5	



Württembergische Meisterschaft in Möglingen.

Ingo-Rangliste WSV (25.8.89)**(bis F = 75)**

Rajkovic/Sindelfn	47
Mohreindelfingen	48-46
Darga/Sindelfingen	50-96
Ruf/Fasanenhof	56-53
Dr. Fahnenschmidt/S	58-84
Sieglen/Sindelf.	58-47
Kraut/Sindelfingen	60-72
M. Werner/Sindelf.	60-58
Holzhauser/Schmidn	60-53
Bialas/Sindelf.	60-47
Franke/Sindelf.	61-50
Mohrlock/Cannstatt	63-95
Fritz/PSV Ulm	63-39
Dr. Runau/Sindelf.	64-57
Garkov/PSV Ulm	65-2
Grünenwadt/Kirchhm	66-28
Teufel/Tamm	66-25
Knödler/Markdorf	68-63
Römer/PSV Ulm	68-53
Sick/PSV Ulm	68-41
H. Hoffmann/Sindf.	69-104
Baldauf/Wolfbusch	69-56
Treffnrbingen	69-50
Dr. Schröder/Markdf	69-37
Hertzog/Tübingen	70-49
Bräuning/Tübingen	71-44
Mann/Marbach	71-28
Chr. Gabriel/Stgt79	71-10
P. Bauer/Sindelf.	72-62
Seyffer/Tübingen	72-52
Oberst/PSV Ulm	72-30
Kincli/Wolfbusch	73-74
Fritsch/Stuttgt 79	73-49
Wo. Haist/Tübingen	74-76
J. Roth/Tübingen	74-59
N. Martincevic/KSS1	74-38
Dr. Konlet/Wolfbusch	74-21
Kessler/Berkheim	75/48
Honsch/Tübingen	75-43
Melcher/Kirchheim	75-39
österle/PSV Ulm	75-26

Garkov/PSV Ulm	65-2
Gerstenberger/Cann	88-34
Gohil/Ebingen	99-17
Goldingen/Rottweil	100-33
Gomolla/Königsbrn	98-43
Gorgsi/Rangendingen	91-27
Gross/Stgt. 79	89/8
Grünenwald/Kirchhm	66-28
Dr. Häcker/Wolfb.	95-36
Wo. Haist/Tübingen	74-76
Heidenfeld/WD Ulm	76-47
Held/Schw. Gmünd	77-34
Herter/Stgt. ST.79	93-81
Hertzog/Tübingen	70-49
Hönsch/Tübingen	75-43
Hörschele/Ostfldrn	91-85
H. Hoffmann/Sindf.	69-104
Holl/Donzdorf	98-24
Holzhauser/Schmidn	60-53
Hottes/Cannstatt	80-52
Igney/Sindelfingen	85-22
Jäger/Ebingen	100-12
Janz/PSV Ulm	98-36
Joart/Tübingen	95-18
Jokscht/Tübingen	100-17
Kaiser/Nohringen	93-20
Kalkner/Fr-hafen	93-56
Kalnins/Cannstatt	91-21
Keilhack/Pliezhsn	92-43

Kessler/Berkheim	75-48
Kindl/Wolfbusch	73-74
Klaus/Möhningen	96-71
Knödler/Markdorf	68-63
Koch/PSV Ulm	95-16
Kolb/Naihing-Rohr	97-15
Dr. Koloss/Stg. Sfr79	96-14
Dr. Konle/Wolfbusch	74-21
Kopp/Sindelfingen	87-1
Kramer/Kirchheim-T	98-32
Kralj/Fasanenhof	99-19
Kraut/Sindelfingen	60-72
Krockenberger/Schm	95-24
Kunz/Cannstatt	99-38
Lach/Marbach	86-25
Längl/Markdorf	91-68
Laible/Heidenheim	90-20
M. Lang/Ditzingen	94-29
Dr. Lang/kornwesthm	78-18
Lenharct/Biberach	97-43
Lenz/Schmidn	84-40
Lindörfer/Naih.-R.	86-22
U. Link/PSV Ulm	84-42
Lörcher/PSV Ulm	89-42
B. Lorenz/Marbach	99-34
T. Lux/KS Stgt	99-11
Mann/Marbach	71-28
N. Martincevic/KSS1	74-38
Marzik/Markdorf	91-19
Mauderer/Vöhringen	95-6
U. Mayer/Cannstatt	97-17
J. Meier/Tübingen	78-19
Melcher/Kirchheim	75-39
Messner/eindeltng	86-55
Migl/Stgt. Sfr 79	81-36
Mira/Langenu	86-3
Mohr/Sindelfingen	48-46
Mohrlock/Cannstatt	63-95
F. Müller/Aalen	90-11
W. Müller/Tübingen	95-19
Muetz/Ravensburg	99-38
Munzert/Balingen	83-28
Muskowski/Baling	94-40

Kindl/Wolfbusch	75-48
Klaus/Möhningen	96-71
Knödler/Markdorf	68-63
Koch/PSV Ulm	95-16
Kolb/Naihing-Rohr	97-15
Dr. Koloss/Stg. Sfr79	96-14
Dr. Konle/Wolfbusch	74-21
Kopp/Sindelfingen	87-1
Kramer/Kirchheim-T	98-32
Kralj/Fasanenhof	99-19
Kraut/Sindelfingen	60-72
Krockenberger/Schm	95-24
Kunz/Cannstatt	99-38
Lach/Marbach	86-25
Längl/Markdorf	91-68
Laible/Heidenheim	90-20
M. Lang/Ditzingen	94-29
Dr. Lang/kornwesthm	78-18
Lenharct/Biberach	97-43
Lenz/Schmidn	84-40
Lindörfer/Naih.-R.	86-22
U. Link/PSV Ulm	84-42
Lörcher/PSV Ulm	89-42
B. Lorenz/Marbach	99-34
T. Lux/KS Stgt	99-11
Mann/Marbach	71-28
N. Martincevic/KSS1	74-38
Marzik/Markdorf	91-19
Mauderer/Vöhringen	95-6
U. Mayer/Cannstatt	97-17
J. Meier/Tübingen	78-19
Melcher/Kirchheim	75-39
Messner/eindeltng	86-55
Migl/Stgt. Sfr 79	81-36
Mira/Langenu	86-3
Mohr/Sindelfingen	48-46
Mohrlock/Cannstatt	63-95
F. Müller/Aalen	90-11
W. Müller/Tübingen	95-19
Muetz/Ravensburg	99-38
Munzert/Balingen	83-28
Muskowski/Baling	94-40
Namyslo/Biberach	81-82
Nickel/Biberach	92-49
Nimtz/Tübingen	96-31
Nonnenmacher/E-bach	89-40
Oberst/PSV Ulm	72-30
Österle/PSV Ulm	75-26
Ott/Wolfbusch	81-21
Pflichthofer/Ca-st	92-29
Pieper/PSV Ulm	80-37
Poepl/Donzdorf	89-11
Prinz/Schw. Hall	87-23
Rabl/Marbach	95-16
Rädeker/Stgt. Sfr79	78-76
Rajkovic/Sindelf.	47-E
Reinhardt/Bietighm	94-13
Rentschler/PSV Ulm	85-45
Reuter/Göppingen	98-37
Riedel/Tübingen	92-25
Rißmann/Königsbr.	91-37
Römer/PSV Ulm	68-53
Rohel/Altensteig	93-29
J. Roth/Tübingen	74-59
M. Roth/Laupheim	86-26
Rothermel/Ebersb.	99-27
Fluti/Fasanenhof	56-53
Dr. Runau/Sindelfgn	64-57
Sauer mann/StS1r79	99-45
Schlais/Langenu	99-46
Schlenker/Tuttngn	85-37
H. Schmid/StSfr. 79	94-78
W. Schmid/StSfr. 79	88-70
Schmitt/Ditzingen	84-22
Schneider/PSV Ulm	96-9
Dr. Schröder/Markdi	69-37

S. Schroder/Markdf	97-52
Schrotheindelfgn	93-29
M. Schulz/Blaustein	95-35
A. Schulze/PSV Ulm	98-52
Schurr/Cannstatt	88-28
Schuster/Cannstatt	77-68
Schwabe/Donzdorf	99-48
Schwarzburger/St79	95-34
Seeger/St. Sfr. 79	85-69
Seifnedi/Markdorf	98-54
Serr/Weil d. Stadt	99-18
Setzer/Bietighm	80-1
Seyffer/Tübingen	72-52
Seyfriedetgt. Sfr79	98-34
Sick/PSV Ulm	68-41
Sieglen/Sindelfn	58-47
Skarke/Volfbusch	96-29
Skribanek/HP Bob'	85-30
Stilch/Wolfbusch	76-39
Stamer/Hechingen	76-14
Steglich/Sindelf.	99-59
Stengel infTuttng	94-53
Stobik/Stgt. Sfr. 79	94/14
Stoll/Wolfbusch	77-48
Stritzberger/Bit	98-21
Strobel/Stgt. Sfr79	91-37
Svec/Uhingen	97-9
Tauber/Braustein	77-18
Teller/Kornwesthm	97-10
Teufel/Tamm	66-25
Treffn/Tübingen	69-50
Trommsdorff/Kirchh	96-8
Trotzki/PSV Ulm	99-28
Unrath/Marbach	95-16
Warthmann/Tuttngn	93-33
Dr. v. Wedel, Biberach	95-49
Weidel/Markdorf	87-54

Weih/Sindelfingen	97-40
Weiß/Königsbronn	97-37
M. Wemereindelf.	60-58
Wielsch/Tuttlingen	88-28
Witke/Schmidn	79-62
R. Wolf/Ebersbach	100-50
W. Woff/Stgt. Sfr. 79	82-53
Wollrab/Heilbronn	99-20
Wrobel/Cannstatt	98-35
Zeller/Schw. Gmünd	82-28
Zimmer/Altbach	100-38
Zinic/Schmidn	80-59
Zwicker/Feuerbach	99-51

Ingo-Rangliste Damen (25.8.89)

Mira/Langenu	88-3
Schroeder/Markdorf	97-52
Lorenz/Marbach	99-34
Sautter/Pfullingen	111-42
Rieder/Stg179	114-52
Laakmann/Mönchfeld	118-35
1-läcker/Wolfbusch	123-34
Sander/Biberach	133-48
Helimuth/Mönchfeld	137-28
Glockmann/Marbach	142-16
Hottmann/lirrenberg	143-51
Ottjes/Sindelfingen	143/17
Oberle/Fr-haten	144-29
Ludwig/Heidenheim	144-22
Schmidke/Altensteig	144-2
Kozmar/Erdmannhausen	148-14
Gerhardt/eindeltngen	149-24
Prutzer/Korb	157-24
Newen/Tübingen	1513-20
Sauer/Schw. Gmünd	158-11
Hammeley/Sontheim	159-6

Ingo-Alpha-Liste des WSV**(25.8.89) (bis F = 100)**

Acksteiner/Urach	99-27
Adam/WD Ulm	87-30
Adler/Lindau	90-27
Amos/Heilbronn	96-20
Baldauf/Wolfbusch	69-56
E. Bauer/Cannstatt	93-37
M. Bauer/Cannstatt	86-34
P. Bauer/Sindelfng	72-62
Beutel hoff/Altenst	88-76
Beyer/Pliezhausen	98-17
Bialas/Sindelfng	60-47
Birk/Schmidn	89-18
Dr. Birke/Stgt 79	92-51
M. Böhm/Fasanenhof	81-43
Bohner/Freudenst.	95-19
Born/HP Böblingen	89-55
Bozolja/Bietighm	97/6
Bräuning/Tübingen	71-44
K. Bräunlin/Gmünd	99-50
M. Braun/Tübingen	79-58
Buhmann/Weingarten	89-20
Carstens/Sindelf.	88-29
Darga/eindeltngen	50-96
Dietrich/Weil d. St	87-37
Dietz/Schmidn	94-27
Diringer/Ditzingen	94-17
Diffmar/Wolfbusch	85-57
Dörlinger/PSV Ulm	88-28
Dolgener/Urach	80-32
Duschek/Heidenhe'm	98-22
Dutschak/Marbach	83-28
Eberhardt/Altbach	92-29
Eberlein/Schw. H all	83-38
Eckert/Wolfbusch	97-28
Effert/Wolfbusch	81-23
Eisele/Marbach	91-22
H. Elstner/Spaichgn	95-40
Engelmeier/Eßlgn	98-27
Dr. Englert/Urach	100-13
Dr. Erben/Wolfbusch	90-30
Erler/PSV Ulm	98-33
Escher/Marbach	82-25
Dr. Fahnenschmidt/S	58-84
Faisst/Kornwesthm	86-35
Dr. Fauth/VVolfbusch	91-26
Finkenzeller/Uni	83-26
Flogaus/Kirchheim	92-28
Fochler/Gmünd	89-40
Franke/Sindelfngn	61-50
Frick/Tübingen	84-38
Fritsch/Stuttgt. 79	73-49
Fritz/PSV Ulm	63-39
Frolik/Tübingen	78-44
Chr. Gabriel/St. 79	71-10
J. Gabriel/Stgt. 79	93-5
R. Gabriel/Stgt. 79	86-3

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1. Vorsitzender Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80, 12 0711/684844
Spielleiter Mahn Vutuc, Bruchsaler Str. 30, 7100 Heilbronn, Cr 07131/43874
Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, tEr 0711/846101

SCHULSCHACHPOKAL**Die Reise in eine europäische Hauptstadt****Samstag, 7. Oktober in Fellbach**

(SCHULSAMSTAG - rechtzeitig Beurlaubung beantragen !!)
Schirmherr ist Herr Kultusminister Mayer-Vorfelder!

MITMACHEN dürfen Schülermannschaften aller Schularten, pro Schule maximal drei Mannschaften.
 Pro Spieler und Partie 20 Min.; 7 Runden Schweizer System.

Im **Finale** tritt der württembergische Sieger gegen den badischen Pokalsieger an; der Gewinner darf eine Reise in eine europäische Hauptstadt unternehmen!

Während des Turniers ist die Verpflegung frei.

Anmeldung/Auskunft: Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80, e0711-684844

NUTZEN SIE DIE CHANCE, FÜR IHRE SCHULE WERBUNG ZU BETREIBEN!!**Sensation in Puerto Rico****Christian Gabriel Dritter bei Weltmeisterschaft**

Der bisher größte Erfolg des Schachleistungszentrums der Altensteiger Jugenddorf-Christophoruschule ist perfekt. Christian Gabriel, der im Dezember 1988 in Stockholm Vizeeuropameister wurde, belegte bei der Jugendweltmeisterschaft in Puerto Rico hinter dem Bulgaren Veselin Topalov und Viadimir Kramnik aus der UdSSR mit acht Punkten aus elf Partien den dritten Platz in der Altersgruppe bis 14 Jahre. Auch die weiteren deutschen Teilnehmer waren überaus erfolgreich. So errang der internationale Meister Christopher Lutz aus Köln-Porz ih der Altersgruppe bis 18 Jahre mit 7,5 Punkten aus 11 Partien ebenfalls den dritten Platz und die Bronzemedaille. Caroline Claus aus Steinbach in Hessen erreichte mit 7,5 Punkten in der Mädchenruppe bis 18 Jahre Rang vier. Nur Heike Vogel aus Kerpe bei Köln mußte sich in der Gruppe bis 16 Jahre mit dem neunten Rang zufrieden geben. Teamleiter Josef Beutelhoff war mit dem Abschneiden seiner Schützlinge hoch zufrieden, denn seitdem der neue Bundestrainer Großmeister Klaus Darga 1956 Jugektivizweltmeister wurde, hat es keine so reiche Ausbeute für ein deutsches Team bei Weltmeisterschaften mehr gegeben. Dabei hatten Spieler und Betreuer bis zum Beginn der Weltmeisterschaft mit einigen Schwierigkeiten vor Ort zu kämpfen. Nach einem ruhigen zehnstündigen Flug mit Zwischenstopp auf der Insel Antigua landete man in San Juan, der Hauptstadt von Puerto Rico. Bei tropischer Hitze mußte man erst einmal drei Stunden vor dem Flughafen verbringen, bis das Team nach zwei-

stündiger Fahrtzeit zum Turnierort Aquadilla an der Atlantikküste gebracht wurde. In Aquadilla wurden dem deutschen Team in einer heruntergekommenen Kaserne Zimmer angeboten, in denen es weder eine Klimaanlage, Stuhl, Tisch noch Schrank und lediglich 8 Feldbetten gab. Dort ließen sich die Schachspieler für eine urze Nacht nieder. Am nächsten Tag wurde ein annehmbares Hotel gefunden und auf eigene Kosten bezogen. Die Stimmung des Teams wandelte sich, die Zeitumstellung und die Hitze wurden bestens verkräftet. Christian Gabriel besiegte in den ersten 3 Runden den Australier Farber, nach 97 Zügen den Franzosen Brochet und den Inder Kesavananda, bis er in der 4. Runde gegen den neuen Weltmeister Veselin Topalov aus Bulgarien anzutreten hatte. Topalov hat schon zwei internationale Meisternormen und besitzt die stolze ELO-Zahl 2460. Christian Gabriel wehrte sich mächtig, mußte aber im Endspiel den Punkt abgeben. In der 4. Runde besiegte er den Argentinier Spangenberg auf sehr ein-drucksvolle Weise und lag nach 5 Runden in der absoluten Spitzengruppe. Der nächste Tag war frei und diente der Erholung am Meer - Schnorcheln und Faulenzen war angesagt. Abends überraschte die Ankündigung des



Christian Gabriel sorgte für eine Sensation in Puerto Rico

Hurrikans "Dean" der mit 115 Meilen/Stunde auf Puerto Rico zukam, dann sich aber doch nur weiter nördlich bemerkbar machte. Einen kleinen Hurrikan erlebte Christian Gabriel aber am nächsten Morgen gegen den Rumänen Istratescu, dem Dritten der Weltmeisterschaft 1988. Nach sehr turbulentem Spiel war eine verlorene Endspielstellung entstanden und der Punkt verloren. Nach diesem Durchhänger ging es wieder aufwärts mit einem Remis gegen den Engländer Kumaran und einem Sieg über den Kanadier Lesiege. In der 9. Runde war der Turnierfavorit Kramnik aus der UdSSR mit der höchsten ELO-Zahl von 2490 der Gegner. Aber nicht der Gegner, sondern die ausgefallene Klimaanlage machte dem deutschen Meister den meisten Kummer: Nach 4 Stunden Spielzeit, total in Schweiß gebadet, gaben sich die Gegner mit Remis zufrieden. In den Schlußrunden drehte Christian Gabriel dann nochmal auf und besiegte den Spanier De la Riva und den in Deutschland bestens bekannten Gabriel Schwarzmann aus Rumänien. Dies bedeutete den alleinigen dritten Platz und ist mit der Platzierung von Christopher Lutz, der in der Altersklasse bis 18 Jahre ebenfalls Dritter wurde, das beste Ergebnis bei Weltmeisterschaften, die in den vergangenen Jahren erzielt wurden. Josef Beutelhoff

Ingozahlen (bis 150)

nach Auswertung der Spiele in der Verbandsjugendliga

hinter jedem Vereinsnamen in Klammern die Anzahl der Jugendlichen, die sich an den Verbandsjugendligaspielen beteiligten

Verbandsliga Nord

Marbach (131)	
Mann	74-28
Pomm	105-17
Dutschak	93-27
Lorenz, R.	117-21
Mokosch	115-7
Glaser	129-10
Lorenz, B.	113-31
Fritzsche	139-9
Aalen (101)	
Häfele	142-9
Böblingen (161)	
Glienke	148/112
Pauls	145/9
Heidenheim	
Ableiter, A.	111-23
Froschle, A.	111-1

Winnenden (101)

Schill, D.	128-11
Vuckovic, A.	136-17
Kiefer, M.	139-8
Kiöpfer, M.	146-2
Besigheim (16)	
Halber, R.	134-2
Schw.Gmünd (161)	
Toprak, Y.	143-10
Pohl, W.	140-14
Gni rk, T.	137-16
Albrecht, H.	137-10
Sindelfingen (161)	
Leiser, S.	107-18
Wittmann, U.	143-6

Verbandsliga Süd

Reutlingen (81)

Tübingen (111)	
Schwiarskott, M.	123-27
Repplinger, D.	117-27
Kögler, Ft.	130-24
Khadempur	122-11
Brauning, C.	140-25
Markdorf (10)	
Schröder, M.	113-38
Zdzu, C.	127-11
Kohler, T.	132-9
Jurisc, Z.	108-24
Keller, J.	149-17
Schröder, S.	97-52
Teske, O.	136-11
Friedrichshafen 1101	
Ahlfänger, A.	120-16
Cubek, C.	130-6
Rist, J.	143-14

Kißlegg (101)

Engelhart, A.	113118
Müller, R.	129-19
Müller, M.	141-17
Wieser, M.	148-15
Mössle, C.	148-9

Altensteig (10)

Rohel, M.	94-28
Huber, A.	120-22
Hornberger, F.	138-16
Treß, H.	145-11
Döhler, T.	136-11

Ravensburg (91)

Sorg, B.	109-18
Bühler, O.	111-1

Rangendingen (12)

Huber, M.	112-18
Schwenk, A.	118-17
Dieringer, J.	124-9



Die Deutsche B-Jugend aus Spielersicht

(von GrArid Setzer)

Die Deutsche B- und C-Jugendeinzelmeisterschaft fand vom 29.7. - 6.8.89 in Berlin (Neukölln) statt. Während dieser Tage waren die B- und C-Jugendlichen getrennt in zwei Sportlerheimen untergebracht, wo außer Schlafgelegenheiten auch noch Frühstück geboten wurde. Mittag- und Abendessen gab es in diversen Neuköllner Gaststätten, in denen leider allzuoft ein nicht gerade üppiges Essen angeboten wurde. Alles in allem herrschte aber unter den Teilnehmern eine allgemeine Zufriedenheit über die Versorgungslage, da zu Beginn und zur Beendigung der Meisterschaft ein riesiges Buffet hergerichtet wurde. Auch ein gelungener Grillabend sei noch erwähnt. Ein großer Teil der Jugendlichen waren nicht nur mit dem Essen, sondern auch mit dem Rahmenprogramm einverstanden, welches 2 Stadtrundfahrten, einen Reichstagsbesuch, einen Empfang des Bezirksbürgermeisters, einen Discobesuch u.a. einschloß. Zu erwähnen bleibt, daß wir an einem Abend im sog. "blub" waren (Europas größtes Hallenbad).

Mit diesen geradezu optimalen Bedingungen waren alle Voraussetzungen für gute Turnierpartien geschaffen. Allerdings wollte in der B-Jugend nie so recht Spannung im Kampf um Platz 1 aufkommen. Zu überlegen spielte der Titelverteidiger. Schon in der 4. Runde fiel so etwas wie eine Vorentscheidung, nachdem ich als einziger mit 2,5 aus 3 nicht imstande war, ihm auch nur ein Remis abzutrotzen. Damit baute er seinen Vorsprung auf einen Punkt aus, welchen er bis Turnierende hielt. Das Remis in der 7. Runde kann man getrost als Geschenk bewerten, denn auch in dieser Partie stand er schnell besser. Nachdem ich in der 6. Runde gegen O.Sperlich mit den weißen Steinen den kürzeren zog, konnte ich meine Hoffnungen auf eine Vizemeisterschaft begraben. Der 3. Platz schien mir nach einem schnellen Remis in der letzten Runde gesichert; allerdings fiel in der Partie Bezold - Suldner nach 104 Zügen eine Entscheidung. und somit gelang es dem Sieger dieser Partie (Bezold), mich in der letzten Runde zu überflügeln. Obwohl es nur für den Titel "Deutscher B-Jugendbuchholzmeister" am Ende genügte, und ich mich mit dem undankbaren 4. Platz begnügen mußte, bin ich mit meinem Abschneiden zufrieden, waren es doch schließlich meine ersten Deutschen Meisterschaften.

tt gmurt

Bezirksleiter: Gert Schmid, Bohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, sir 07157/8620
 Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kteiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, Et 0711/659412
 Kassierer: Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, ta 07152/51335
Bezirks-Konto: PGiRoA Stuttgart, Konto-Nummer 71818-709 (BLZ 600 100 701)

Stuttgart-Ost

Ingo-Bearbeitung

Neue Anschrift ab 1. Sept. 1989:
Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen.

Stuttgart-Mitte

Kreiseinzelmeisterschaft 1989

Teilnahmeberechtigt sind alle Spielerinnen und Spieler mit einem gültigen Spielerpaß oder num. Bescheinigung für einen Verein des Schachkreises Stuttgart-Mitte.

Modus: 7 Runden nach Schweizer System

Bedendzeit 2 Std./40 Züge + 30 Min. pro Spieler

Termine: 7.10/21.10.11.11 118.11 125.11./2.12./9.12. 1989 jeweils 14 Uhr



Av, poi,

Ort: Hedwig-Dohm-Schule (frühere Hauswirtschaftsschule West), Ludwigstr. 111 in Stuttgart West (1 Minute Fußweg von S-Bahn Haltestelle Schwabstraße).

Startgeld: 5 DM

Reuegeld: 10 DM. Beides vor Beginn der ersten Runde bar zu entrichten.

Anmeldung: Telefonisch bei Kreisturnierleiter Bruno Jerratsch 130711-659412,, oder am ersten Spieltag bis 13.45 Uhr.

Hinweise: Die ersten 5 Plätze berechtigen zur Teilnahme an der Bezirkseinzelnmeisterschaft 1990.

Das Turnier ist auf höchstens 34 Teilnehmer begrenzt.

Das Turnier wird nach Ingo ausgewertet.

Das Spielmaterial wird von der Turnierleitung gestellt.

Das Rauchen ist im Schulgebäude **nicht** gestattet. Es besteht jedoch die Möglichkeit im Hof direkt neben dem Spielsaal zu rauchen.

Bruno Jerratsch, Kreisturnierleiter

Kreisiugendeinzelmeisterschaften

Teilnehmerkreis

A-Jugendliche Jahrgänge 1970-1972

B-Jugendliche Jahrgänge 1973-1974

C-Jugendliche Jahrgänge 1975-1976

D-Jugendliche Jahrgänge 1977 u.jünger

Mädchen Jahrgänge 1970 u.jünger

Spieltermine jeweils 14.00 Uhr an Samstagen

14. Oktober, 21. Oktober, 11. November, 18. November, 25. November 1989

Austragungsort

Vereinshaus TSV Zuffenhausen, Hirschsprungallee 7. Pkw-Anfahrt über Marconistr.-Schlotwiese

von der S-Bahnhaltestelle Zuffenhausen aus die Schwieberdinger Str. überqueren und von der Ohmstr. aus geradeaus durch den Stadtwald, nach 10 Minuten Waldspaziergang hinter der Schranke links abbiegen.

2.Dezember, 9.Dezember

Die letzten beiden Runden werden im Freizeitheim der Sportvgg Feuerbach, Am Sportpark 4, ausgetragen. Straßenbahnhaltestelle Pfostenwäldle der Linien 6 und 13.

Anmeldeschluß ist Samstag 14.Oktober 14.00 Uhr im Turniersaal.

Das Startgeld beträgt 5 DM und ist bei der Anmeldung in bar zu entrichten.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, insbesondere bei den D-Jugendlichen und Mädchen wird keine Anforderung an die Spielstärke gestellt. Vorher noch die Notation BVeibringen und herschicken. Die Teilnahme an den Schachkreisiugendeinzelmeisterschaften ist ein Erfolgserlebnis für die Jugendlichen. Von solchen Erfolgserlebnissen profitiert die Jugendarbeit. Jugendarbeit ist Zukunftssicherung.

Mit freundlichem Schachgruß!

Erich Beck

Schachkreisiugendtag 1989

Der Schachkreisiugendtag 1989 wird am Samstag, den 30. September 1989 im Waldheim Sillenbuch, Gorch-Fock-Str 26 abgehalten. Beginn 14 Uhr. Das Waldheim Sillenbuch ist mit der Straßenbahnlinie 15, Haltestelle Silberwald, zu erreichen. Der Straßenbahn ein Stückchen hinterhergehen, rechts einbiegen in die Brennerstr. und dann rechts einbiegen in die Ackerwaldstr.

Teilnahme ist für alle Vereine Pflicht. Unentschuldigtes Fehlen kann mit einer Strafe von 10 DM belegt werden. Gäste sind willkommen.

Je eine Stimme haben

die Mitarbeiter der Schachkreisiugend,

die Jugendleiter der Vereine und Abteilungen,

die Jugendsprecher der Vereine und Abteilungen,

die Mannschaftsführer der Vereinsjugendmannschaften,

die Mannschaftsführer der Schulschachmannschaften,

die Leiter der Schacharbeitsgemeinschaften in Schulen und Jugendhäusern,

Zusätzliche Stimmen wegen der Teilnahme an den Jugendeinzelmeisterschaften erhalten die Vereine und Abteilungen:

Wolffbusch 3 Stimmen, Rot-Weiß 2, Feuerbach 2, Zuffenhausen 2, Ditzingen 2, Korntal 1, Gerlingen 1.

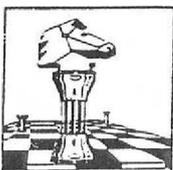
Tagesordnung

1. Berichte der Mitarbeiter,
2. Aussprache über die Berichte,
3. Entlastung der Mitarbeiter,
4. Neuwahlen,
5. Bearbeitung von Anträgen,
6. Verschiedenes,
7. Schulung, Themen a) Jugendsprecher, Sinn oder Unsinn b) Das Nord-Südgefälle, warum gibt es im Süden keine Jugendgruppen? c) Aussprache über Punkt b. d) Wie können wir Jugendarbeit im Süden aktivieren?

Die Vereine im Süden unseres Schachkreises werden ganz besonders dringend gebeten, mindestens einen Mitarbeiter zu entsenden.

Mit freundlichem Schachgruß!

Erich Beck



Stuttgart-West

Einladung

zu einer Jugendfreizeit, verbunden mit einer Schach- und Jugendleiterschulung und der **Kreisiugendeinzelmeisterschaft 1989 des St.hachkreises**

ORT + ZEIT:

Dieses Jahr findet das alles in der Jugendherberge Ludwigsburg statt, und zwar vom Samstag, 28.10. (10.30 Uhr) bis zum Mittwoch (Allerheiligen), 1.11.89 (19.00 Uhr). Natürlich liegen diese Tage in den Herbstferien.

Die Anfahrt sollte jeder Teilnehmer selbst organisieren, am besten über den Verein. Alle sollten am Samstag bis 10.30 Uhr da sein, denn um 12 Uhr gibt es Mittagessen und eine Stunde später fängt die 1. Runde der Kreisiugendeinzelmeisterschaft an. Wenn jemand keine Fahrtmöglichkeit findet, so kann er sich an mich wenden. Ich versuche dann, ihm zu helfen.

BETREUER:

Als Betreuer ist Andreas Hertel (Kreisiugendleiter) aus Rutesheim (seit 5 Jahren stets dabei), sowie Karl-Ulrich Rebmann (Kreisturnierleiter) aus Böblingen, dabei.

Ein dritter Betreuer wird noch gesucht.

PROGRAMM:

1) Kreisiugendeinzelmeisterschaft:

Gespielt werden 6 Runden Schweizer System, gemäß den Regeln der WTO, evtl. auch ein Rundenturnier (abhängig von der Zahl der Teilnehmer)

ALTERSKLASSEN:

A-Jugend : Jahrgänge 1970 - 1972

B-Jugend : Jahrgänge 1973 - 1974

C-Jugend Jahrgänge 1975- 1976

D-Jugend Jahrgang 1977 und jünger

Mädchenmeisterschaft: Alle Mädchen spielen zusammen in einer Gruppe. Sie können auch, falls gewünscht, bei den Jungs mitspielen.

Qualifikation: Zur Bezirksjugendeinzelmeisterschaft 1990 qualifizieren sich in der A- und B-Jugend die 3 ersten, in der C- und D-Jugend und bei den Mädchen die 2 ersten.

Der 4. Platz der A-Jugend wird für berufstätige Jugendliche reserviert, die nicht an der KJEM in Ludwigsburg mitmachen können, aber an der Bezirksmeisterschaft teilnehmen möchten. Solche Jugendliche müssen von ihren Vereinen bis zum 8.10.89 (Poststempel) bei mir angemeldet werden. Sie werden sich dann in evtl. Ausscheidungsspielen qualifizieren müssen.

2) Schulung: A. Schachschulung

Die Zuschüsse für Schulungsmaßnahmen sind ersatzlos gestrichen worden. Natürlich werden wir auch dieses Jahr wieder Schachschulung durchführen, aber nicht mehr im bisherigen Rahmen.

Trotzdem kommen einige Stunden Schachschulung zusammen, welche von bewährten Schulungsleitern durchgeführt wird.

Die Themen für die Schulung liegen noch nicht fest. Natürlich werden die Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmer berücksichtigt.

B. Jugendleiterschulung

Zusätzlich zur Schachschulung findet eine Jugendleiterschulung statt, gedacht für Jugendliche ab 15 Jahren.

Themen:

. Vorbereitung einer Freizeit in Schottland 1990

• Jugendleiter - Jugendlicher

- Umgang der Jugendlichen untereinander

- Welche Aufgaben hat der Jugendleiter/Jugendliche im Hinblick auf das Gruppenleben ?

. Spiele

3) Blitzmeisterschaften:

Am Sonntag, 29.10. um 19.00 Uhr werden die Kreisiugendblitzmeisterschaften für die A-,B-, C- und 0-Jugend durchgeführt. Teilnehmen können auch Jugendliche, die nicht die ganze Zeit in Ludwigsburg sein können. Auch hier können Urkunden und Preise gewonnen werden.

4) Freizeitaktivitäten:

Die Jugendherberge Ludwigsburg ist recht neu (Baujahr 1972) und gut ausgestattet (im Vergleich zu den vorhergehenden Jugendherbergen sogar nobel!!!). Sie hat einen Fernsehraum, Bücherei, Freilandschach etc. In der Nähe ist das Stadionbad, in das wir gehen wollen (Schwimmsachen nicht vergessen). Im Freien ist eine Tischtennisplatte (das Tischtennisturnier ist Tradition). Ein Geländespiel ist auch schon eingeplant.

Es können natürlich auch Spiele mitgebracht werden (Risiko, Monopoly, Volleyball usw.). Ein Bolzplatz ist in erreichbarer Nähe.

PREISE:

Die Gruppenersten erhalten einen Pokal, der behalten werden darf; außerdem die jeweils 3 ersten eine Urkunde. Zusätzlich sind Schachbücher zu gewinnen. Preise gibt es auch für den Verein mit den meisten Teilnehmern, für den jüngsten und ältesten Schachspieler und für den Jugendlichen mit dem weitesten Anfahrtsweg. Keiner geht leer aus !!!

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

Mitmachen können alle Mädchen und Jungen, die nach dem 1.1.1970 gebo-

ren wurden, Mitglieder in den Vereinen des Schachkreises Stuttgart-West sind und für die ein Spielerpass existiert oder beantragt ist.

KOSTEN

Der Teilnahmebeitrag beträgt pro Person 95 DM, wie letztes Jahr. Da es nicht wenige Schachspieler gibt, welche diesen Betrag selbst aufbringen müssen, oder Familien, die nicht so gut verdienen, werden die Vereine wieder gebeten, ca. 30 DM pro Teilnehmer beizusteuern.

In der Jugendherberge besteht Wäschewang, d.h. Laken, Kopfkissen- und Bettbezug bitte mitbringen. Wer es vergißt, kann dort dies alles für 3,50 DM ausleihen.

Die von den Teilnehmern zu tragenden Kosten sind bei der Ankunft in Ludwigsburg fällig.

SPIELMATERIAL:

Für je 2 Teilnehmer eines Vereins ist ein Spielsatz mitzubringen. Auch sollte von diesen Vereinen je ein Jugendlicher dazu bestimmt sein, welcher für das Material während der Ferizeit verantwortlich ist und darauf aufpaßt

ANMELDESCHLUSS:

Anmeldungen bitte spätestens am 8.10. abschicken, da ich der Jugendherberge frühestmöglich die genaue Teilnehmerzahl melden muß. Es sind folgende Angaben notwendig:

Vorname, Name, Geburtstag, Anschrift und Telefonnummer. Die Anmeldungen sollten möglichst von den Vereinen an mich geschickt werden. Bitte gleich auch mitangeben, wieviel der Verein pro Teilnehmer beisteuern kann.

Wer den Anmeldeschluß nicht einhalten kann, sollte mich wenigstens telefonisch vorab informieren.

Am Rande:

Man muß heutzutage der Jugend einiges bieten, damit sie im Schachverein bleiben. Die Angebote der Konkurrenz sind verlockend. Welcher Schachverein führt schon mehr als Grillfeste vor den Sommerferien durch? Hier springt der Schachkreis mit seiner in den Herbstferien liegenden Freizeit ein.

Die 5 Tage in der Jugendherberge sind für die Jugendlichen und Kinder eine erlebnisreiche und tolle Zeit. Sie haben Spaß dabei, sind mit Gleichaltrigen aus anderen Vereinen zusammen und lernen sogar noch Schach. (Bitte aber keine Anfänger schicken).

DAMIT die Freizeit erfolgreich durchgeführt wird, bedarf es aber auch der Mithilfe der Vereine.

Sie müssen diese Informationen den Jugendlichen und Kindern weitergeben, für Freizeit werben und bereit sein, Fahrdienste zu organisieren.

Ich hoffe, daA: WIEDER VIELE Jugendliche, besonders Mädchen, von diesem Angebot Gebrauch machen.

Andreas Hertel, Kreisjugendleiter

Benzstr.10, 7255 Rutesheim rät07152-51564

Adresse Jugendherberge Ludwigsburg: Gemsenbergstr.21, 7140 Ludwigsburg, sz07141-51564

Lage: Östlicher Stadtrand/ Schloßlesfeld

Wegbeschreibung: Von der Autobahn(Ludwbg-Nord) ins Stadtzentrum (B27), erst dann Richtung Marbach/Neckarweihingen. Kurz vor der Neckarbrücke rechts (Richtung Frei- Hallenbad), dann gleich wieder rechts, den Buckel hoch. Nach 2 Kurven kommt das Schild "Jugendherberge". Sie liegt nach ca. 100 m links.

INTeckair

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5,7440 Nürtingen, st 07022/8517
Spielleiter: Klaus-Dieter Templin, Beethovenstr. 8,7024 Filderstadt Er 07158/64609
Pressereferent: z.Zt. unbesetzt

Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, sie 07021/53529

Bezirks-Konto: KSK Esslingen, Konto-Nr. 30800108 (BLZ 611 500 20)

Alle Vereine des Schachbezirks Neckar-Fils werden darauf hingewiesen, daß die in der Juli-ROCHADE abgedruckten Änderungen der WTO auch für den Schachbezirk Neckar-Fils Gültigkeit haben. Die wichtigste Änderung betrifft die Spielunterbrechung, die nach der neuen Regelung erst nach der 2. Zeitkontrolle, also nach 6 Stunden Spielzeit stattfindet.

Vierer Pokal-Wettbewerb

Anmeldeschluß ist der 30.9.89.

Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden. Ein Spieler darf in höchstens 2 Mannschaften (Stamm- und Ersatzspieler) gemeldet werden. Verwenden Sie bitte nur die Meldebogen DIN A6. Geben Sie neben der Mannschaftsaufstellung mit Paßnummern den Mannschaftsführer und Postempfangener mit Anschrift und Telefon-Nummer an. Desweiteren ist das Spiellokal mit Adresse und Telefon-Nummer sowie der Wochentag Ihres Vereinsspielabends zu vermerken.

Adreßänderung des Bezirksspielleiters:

Ab 30.9.89 Schmiedweg 7, 7447 Aichtal-Aich

Spielleiter

Reutlingen/Tübingen

S9hachverein Tübingen 1870 E.V.

1.Vorsitzender: Dr.Hans Ellinger, Süßerstr.34, 7400 Tübingen 9, t07071 -82453

2.Vorsitzender: Reinhard Borchert, Hagellocher Weg 76, 7400 Tübingen **M07071 -42259**

Kassiererin: Ingrid Seiffer-Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen M07474-2324

Spielleiter: Rudolf Bräuning, Wilhelmstr.103, 7400 Tübingen 1at 07071-211 41

Technischer Leiter: Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch sät 07474-2324 (privat), **M07071-296880** (dienstlich)

(Postempfangener in allen den Spielbetrieb betreffenden Fragen)

Jugendwart: Josef Wöll, Hartmeyerstr.4, 7400 Tübingen M07071-66461 (privat), **07071 -293143** (dienstlich)

Pressewart: Radu Albulet, Friedrich-List-Str.11, 7407 Rotenburg 4, ur07472-3100

Vereins-Ranglisten

Stand vom 14.8.1989

Ammerbuch	Fritz,A.	167-7	Metzingen		
Loseries	Krohrner,K.	169-5	Tscharotschkin		108-20
Macher,C.	Steinmeier,J.	171-7	Skokanitsch M		140-13
Schittenhelm,R.	Leibfarth,S.	171-2	Skokanitsch E		144-12
Dalla costa,m.	Weible,Ft.	172-6	Schulz E		148-12
	Hartmann,G.	172/18	Dietz M		149-8
	Coconcelli,M.	175-15	Tanasijevic Z		150-12
Pollach,R.	Notz,M.	176-7	Franz S		156-8
Nüssle,F.	Fritz,R.	180-7	Harder \$		157-12
Schrempf, K.	Hauber,M.	181-8	Weißbach O		167/6
Kreutter,B.	Meier,M.	183-1	Berkemer R		169-13
Brezing,T.	Nisius, M.	185-5	Keck A		171-7
Ziegler,F.	Schindel,W.	186-7	Herrmann M		172-2
Haas,I.	Röhner,U.	189-7	Bachmann A		177-5
Liebe-Harkort	Putzke,H.	194-4	Kemle B		184/7
Rothmund, K.	Engelbrecht,A.	195-3	Kamerolli J		190/9
Schorndorfer,W.	Mücke,E.	196-1	Helmk F		191/3
	Lotterer,S.	199-7	Majkic D		196-3
Köhler,U.	Urschel,HD	208-4	Ulrich H		207/13
Schlichenmaier	Schwaigerer,F.	212-3			
			Rochade Metzingen		
162-3			Karl R		170-11
164/7			Koch K		171-1
166-15			Schultheiß P		173-9
Heinz,V.	169-6	Kirchentellinsturt	Koch M		173-4
Köhler,J.	174-13	Hagemann T	Pfaff G		174/6
Cimerman,J.	174-9	Berner J	Schneider E		179-1
Schwarz,S.	174-3	Bauerie F	Müller B		182-1
Grözl,W.	176-3	Hornig C	Neubert J		190/18
Eyth,H.	177-12	Schlötterbeck P	Trost R		202-1
Heinz, P.	180-6		Csillag S		235/6
Buck,H.	183-9	Berner UI			
Bürger,W.	185-11	Arndt R	Münsingen		
Falkenberg,K.	188-8	Pfäfflin A.	Sievers C		148-9
Skoda,J.	189-10	Laib G	Ostertag U		163-12
Sengle,U.	191-8	Asch W	Brändle R		164-8
Aicheler,E.	192-10	Gebhardt M	Sievers G		177-22
Hipp,D.	194-1	Baumgartner M	Tomschke P		180-7
Ziegler,G.	195-6		Reuschling E		185-7
Kowalewski,HJ		Nagel A	Sievers H		195-12
		Maier E	Hirne KH		200/7
Fahrner,M.	204-2	Mectrow B	Gut T		208-6
Sauer, R.	209/6	Boborzi F	Schottmann P		220-2
Stange,E.	213-8	Gänzle T.			
Vollrath,H.	214/7	Löffier E	Pfullingen		
Graeber,S.	217/13	Pudelko K	Einwiller D		101-39
Nester,T.	219/9	Rapp J	Nenn G		113-19
Härlin,K.	227-9	Wolter D	Sautter E		111-42
Westphal,S.	239-6	Nagel M	Nägele T		112-21
Krause,O.	240-1		Einwiller B		113-28
		Lichtenstein	Keck I		116-17
Dettenhausen		Bühmler L	Blöck D		117-9
Paulus,K.	127-6	Hausmann P	Heller G		121-17
Gunzert,M.	154-3	Fink H	Jenke 11		125-18
Krickemeyer,H.		Müller C	Kull C		126-19
		Spohr H	Drexel G		127-18
Friedle,D.	168-19	Druse W	Fink A		131-14
Althoff,T.	174-11	Tröster A	Kimmerle K		134-15
Friedle,K.	182-16	Blaurock G	Weipert K		134-13
Vosseler,A.	182-5	Batdermann C	Dohmler W		135-10
Dax,J.	187-3	Fink G	Kimmerle G		139-12
Friedle,R.	190-7	Gorican E	Cröni 1-1		141-8
Schade,U.	193-5	Schwenk R	Stroinski P		141-3
Eberlein,E.	198-4	Preusch E	Speier J		142-9
Meyer,A.	201/5	Frank Re	Preißler H		143-22
Stickel,R.	209-2	Handel G	Leuze M		143/17
Subiza,E.	211-6	Lutz A	Wieland R		144-11
		Bauer H	Speier F		144-9
Dettingen		Baisch H	Basener W		144/9
Altenhof,M.	124-10	Frank Au	Jagenlauf A		145-2
Fritz,E.	138-7	Müller K	GerakaKIS S		153-16
Högl,H.	150-7	Wetz A	Varszegi S		156-1
Hilier,A.	155-7	Golfer L	Forrmann W		157-16
Blank,G.	156-7	EißlerJ	Racic G		158-2
Weible,A.	156-7	Weißschuh E	Knödler W		159-6
Kammerer,U.	157-4	Herrmann M	Behles M		160-1
Leibfarth,A.	159/8	Blaurock M			
Notz,S.	164-8	Eßler R			
Switilek,F.	164-7	Preusch O			

Walther F 163-25	Fischer P 183-4	Holzwarth E 176/5	Ambs S 139-5	Reissmann P 175-6	Schiele W 128-9
Fink T 163-9	Scheurer M 184-6	Eitelbuß F 180-2	Schäfer-Frey T 140-15	Hellriegel W 176-8	Klett T 137-22
Schaber D 163-9	Kessler J 185-9	Jauernig H 182-4	Balfanz I 141-13	Schulz E 177-16	Hübner H 141-16
Jedek J 164-9	Hennig R 187-6	Sommer M 190/6	Abakoumkin G 141-10	Fähr G 179-7	Bossier E 148-15
Dürr S 164-7	Oster K 191-7	Zipperer N 192-3	Schmid R 144-9	Winter W 181-8	Molnar S jun 148-12
Leuze W 169-10	Klein E 191/6	Kimmerle T 193-2	Muysers H 145-26	Fait M 185-3	Thumm R 156-8
Niße C 169-7	Adamic D 192-2	Berend B 194-19	Fuchs W 147-23	Burkhardt C 185-3	Gligoric D 159-13
Sautter F 169-7	Rogat HJ 193/12	Niønn E 197-2	Bühler T 150-16	Goedeew N 186-1	Molnar H 161-14
Wannke M 170-6	Prinz G 195/5	Rinderknecht K 213/10	Bräuning C 151-24	v.Freytag 13 187-2	Bjelic R 162-15
Ercelebi H 171-11	Nlückl A 196/3	Steinlach	Werner A 151-12	Steffgen C 188-7	Molnar S sen 162-11
Herrmann A 172/9	Majchrzak B 196/17	Flogowski U 107-13	Widmer J 151-6	Röhler S 188/9	Weber K 162-11
Jaschik P 174-14	Berth M 197/5	Pasch E 122-12	Pantic S 152-6	Adler M 189-3	Demuth F 162-10
Arndt G 175-5	Berth P 202/11	Möck J 125-12	v.Wysocki Ar 153-7	Scheer V 189/19	Reichenecker G 171-15
Konya D 176-10	Kliner L 204-9	Zieher U 126-5	Domres B 155-6	Andersch J 193-9	Selcuk Yi 171-3
Maucher M 179/19	Schäfer M 207/11	Kovacic M 127-10	v.Wysocki Al 156-22	Bogasch A 193/10	Berk-Jäger S 175-6
Michaelis A 184-7	Bauernwalze Reutlingen	Reihle C 129-13	Drebenstedt H 158-8	Fränzel M 195/13	Hübner E 176-16
Niße P 184-2	Stritzelberger 98-21	Föll T 131-16	Heinemann KD 200-2	Janecek W 200-3	Kohl C 176-4
Frommann F 188-9	Bräuner U 101-32	Rothfuß O 134-20	Ritschek T 159-10	Drebenstedt K 200-2	Wörz W 177-10
Wassmer P 188/9	Schönwälder B 111-31	Oellinger W 134-8	Metze R 159-9	Christophersen 200/10	Haag R 178-21
Dors H 190-9	Steiger R 120-11	Ulrich J 136/15	Newen R 160-19	Rechlin S 213-2	Selcuk Ye 192-4
Iwanitz J 191-1	Fritz A 122-23	Schmoll V 137-16	Liebich G 160-10	Liebe-Harkort F 217/9	Olpp A 193-1
Katz S 192-4	Weinmann-Braun 129-11	Haap J 143-2	Schmid HP 161-16	Hering M 230/6	Goller L 194-4
Baur B 192/15	Fritz M 129-10	Werner H 146-8	Mende G 162-12	Seiffer I 242/11	Hirzel W 195-11
Rehnelt HJ 193-10	Eisele M 137-11	Frey E 148-13	Mergl E 164-4	Urach	Kächele R 204-1
Loth J 196-14	Hoffmann W 137-9	Schmid W 151-2	Rommel W 164/10	Dolgener T 80-32	Kostwald H 207/11
Mutschier R 196-1	Langer T 141-12	Hoch R 152-10	Behm W 166-2	Acksteiner H 99-27	Mann R 208-3
Bosinski M 198-1	Tinneberg U 142-14	Schmid K 156-14	Baradov E 168-12	Frey W 105-28	Batovsky C 214-2
Nieland U 199-10	Jäger R 142-10	Dumancic V 158-12	Wiehl W 169-17	Luz HG 112-23	Olpp H 216/5
Göhner C 200-6	Mayer T 144-11	Hoffmann E 159-8	Lösti E 169-10	Stipp G 170-12	Bolleber M 231/8
Kazmaier U 204/7	Kasperek N 146-1	Fausel F 165-4	Meyer T 169-10	Scheel W 170-8	Schmid M 235/5
Rogge K 205-4	Srecker G 156-6	Walter S 165-1	Castor C 169/5	Weber H 126-24	
Hausmann S 205-1	Weisert S 165-7	Schuler W 166-8	Stipp G 169/5	Dolgener D 126-21	
Griesinger U 207-2	Pilger L 167/11	Weipert W 166-7	Lu M 171/6		
Nagelsdiek A 212-5	Rieger J 169-3	Sonnberger R 166-1			
Sautter I 213-1	Petz A 181/7	Bauer K 167-1			
Nothacker E 214/10	Mohl M 181/5	Braun T 168-10			
Bumiller R 219/6	Ellinger B 187-15	Weihing W 170-3			
Pliezhausen	Schomaker W 187-7	Werner A 173-1			
Keilhack H 92-43	Kahsler I 188-10	Kirchhoff R 175-8			
Beyer C 98-17	Nesper J 194/11	Lemcke M 176-8			
Hofmann N 126-7	Mesbach H 197/6	Gerdung A 181-1			
Steibli M 130/14	Boose T 199/19	Streib P 182-6			
Sappler P 134-10	Billau R 222/11	Buckenmaier H 184-8			
Hofer HO 143-8	Berreth B 225/1	Schmidt K 184-4			
Forschner W 147-12		Lutz M 185-2			
Gentzelis K 147-9	Zugzwang Reutlingen	Queissner E 187-7			
Rinderknecht W 149-18	Nagelsdiek M 116-36	Ottmar M 193-3			
Hanisch G 153-13	Walter J 124-13	Schulz J 196-5			
Maliar M 156-8	Schuler J 125-17	Steinhilber F 207-1			
Künstle O 159-7	Nieland W 135-17	Buschbacher F 210/9			
Latzke B 163-2	Rüger A 141-9	Weber S 211-5			
Reichenecker H 165-13	Zobel P 142-29	Andler F 211-1			
Widmann G 166-7	Jenke T 149-16	Pid W 214-3			
Ziegler R 167-10	Hübner T 161-15	Rühle B 220/12			
Mayer T 168-6	Helmschmidt J 185-2	Buck S 220/7			
Bayer H 171-10	Lingner S 189-1	Laurinat R 231/16			
Fröhlich O 176-6	Zieker A 199-3	Schweizer M 237/7			
Zimmermann H 176-1	Lumpe A 202-1	Tübingen			
Merkle M 177-8	Hübner K 203-6	Hertzog P 67-48			
Moll P 182-10	Moroff A 204/5	Hönsch M 68-42			
Fobke P 183-1	Zieker C 217/9	Trettin U 69-50			
Reebig F 183-1	Buddee A 266/5	Breuning R 72-44			
Denk A 184-1	Rottenburg	Haist W 74-75			
Gaubatz M 187-8	Bepperling F 121-3	Seyffer B 74-51			
Koch J 188-2	Rohr A 124-14	Braun M 79-58			
Mohl K 195-7	Dornauf A 125-9	Roth J 79-58			
Müller M 201/5	Graf R 130-11	Frolik E 86-43			
Stadelmaier P 216-2	Krumrey K 130-11	Frick C 86-37			
Warzecha N 229-4	Henkel T 134-10	Riedel F 89-24			
Ossas K 230-3	Hess U 135/5	Müller W 95-19			
Schwaiger K 231-3	Kunz T 136-13	Jojart J 95-18			
Reutlingen	Koschella L 141-9	Joksch A 100-17			
Betschinger F 118-9	Müller J 144/9	Ellinger H 101-13			
Junginger A 129-21	Kugler J 148-3	Werner M 101-9			
Staufenberger B 130-11	Kohler G 149-9	Schlenker R 102-55			
Huff U 130-4	Schmid P 153-16	Hohlfeld M 105-24			
Nagel G 134-26	Harting A 153/9	Fuchs D 107/15			
Tröge R 138-12	Grissenberger G 155-5	Keckesser A 107/5			
Ziese P 142-15	Heberle J 160-10	Koppenhöfer B 108-22			
Mlinar S 145-13	Holzäpfel W 162-9	Balabanov A 110-11			
Polivka G 146/6	Seiler H 174-1	Schulz C 113-18			
Laade G 151-10	Neu G 185-9	Schmidt O 116-44			
Schlemminger 153-18	Manta H 198/9	IVloser G 116-42			
Schneider H 154-14	Kleinschmidt KD 203-2	Huber M 116-18			
Jakobson P 154-13	Steiner R 206/6	Gieseler JC 117-10			
Riedel P 154-3	Eissler J 211-5	Albulet R 119-14			
Mücl P 156-11	Schönbuch	Khadempour F 120-10			
Fleiner W 157-9	Eberharet R 144-9	Schwierskott M 122-27			
Flohrs P 160/6	Buhr H 148-8	Hofmann J 124-13			
Portscheller N 161-8	Kramer W 152-11	Repplinger D 125-26			
Hablizel F 161-5	Frantz E 152-11	Geiger W 125-15			
Tresp M 164/7	Brausewetter A 155-12	Kögler R 128-23			
Hablizei A 165/9	Abel W 155-8	Oehlmann D 128-22			
Rola E 167-10	Tobien G 158-1	Heckmann C 128-5			
Fluck M 167-4	Ring H 162-11	Ostermann U 132-1			
Tietze M 169/5	Stein J 164-11	Lücke J 137-8			
Pietsch H 173-9	Maurer H 165-17	Rückheim D 138-1			
Bauch E 174-7	Jauernig E 165-9	Fidison R 138/5			
Hummel K 178-8	Kaiser J 166-7	Wöll J 139-20			
Rapp FR 178-4					
Barriga O 178/7					
Herrmann O 179-6					



C)stallb

Bezirksleiter: Dr. Norbert Pflitzer, Einsteinstr. 46, 7090 Ellwangen, cr 07961/52764
Spielleiter: Wolfgang Turzer, Klarenbergstr. 202, 7070 Schwäbisch Gmünd, 1310711/67530
Pressereferent: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr. 7, 7070 Schw. Gmünd, e7 07171/30495
Kassierer: Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, 172 07967/6334
Bezirks-Konto: KSK Schw.Hall—Crailsheim, Kto.-Nr. 189 237, BLZ 62250030

Aalen

Kreisjugendmeisterschaften 1989

A-Jugend und Mädchen (Stichtag 1.1.1970)

- 16. September um 10 Uhr und 15 Uhr
- 23. September um 14 Uhr
- 30. September um 10 Uhr und 15 Uhr

- B-Jugend** (Stichtag 1.1.1973)
- C-Jugend** (Stichtag 1.1.1975)
- D-Jugend** (Stichtag 1.1.1977)



Spielort: Gasthaus Mittelhof, Mittelhofstr.48, Ellwangen, tät07961-3576
 Spielmaterial und Uhren sind mitzubringen !

Anmeldung und Information: Peter Kunert, Pfarrgasse 13, 709 Ellwangen, C207961-7150

1|12ateirlaircl

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, 07042/22847
Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, 0 07141/63209
Pressereferent: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludwigsburg, la 07141/28167
Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136/4914
Bezirks-Konto: KSK Ludwigsburg, Kto.-Nr. 98359, BLZ 604 500 50

Der Spelausschuß des Schachbezirks Unterland hat auf seiner Sitzung am 22.6.89 beschlossen, die neue Bedenkzeit- und Abbruchregelung der WTO (§§ 1(3, 2/2) für seinen Zuständigkeitsbereich zu übernehmen. (Abgedruckt in der ROCHADE 7/89).

Bezirkseinzelnmeisterschaft A-Turnier

Die Ausrichtung der Meisterschaft hat die Schachabteilung des SKV Kirchheim übernommen. Spiellokal ist das Kultur- und Vereinszentrum Kirchheim, Rathausstraße.

Spieltermine:
 16.9. 23.9. 30.9. 7.10. 14.10. 21.10. 28.10. 1989
 7 Runden nach Schweizer System.

LUDWIGSBURG

Mannschaftskämpfe 1989/90:

Termine und Auslosungen

Bezirksloa Süd:

3.9./8.10./22.10./3.12. 1989
28.1./18.2./4.3./1.4./29.4. 1990

1. Besigheim 2. SV Ludwigsburg II. 3. Kornwestheim III 4. Asperg 5. Grünbühl 6. Erdmannhausen 7. Marbach III 8. Kornwestheim II 9. Vaihingen 10. SCE Ludwigsburg II

Kreisklasse:

24.9./15.10./5.11./26.11.11.12. 1989
14.1./4.2./4.3./25.3. 1990

1. Marbach IV 2. Kornwestheim IV 3. Sachsenheim 4. Besigheim II 5. Mönchlingen 6. Möglingen 7. Gemrigheim 8. Freiberg 9. Oberstenfeld 10. Bietigheim III

A. Klasse:

24.9./15.10./12.11./3.12. 1989
7.1./21.1./11.2./11.3./22.4. 1990

1. Steinheim 2. Oberstenfeld II 3. Freiberg II 4. Tamm II 5. SCE Ludwigsburg III 6. Möglingen 11 7. Markgröningen 8. Erdmannhausen II 9. Kirchheim 10. Ingersheim

B. Klasse:

17.9./18.10./29.10./11.11./10.12. 1989
28.1./18.2./18.3./8.4. 1990

1. Asperg II 2. Gemrigheim II 3. Marbach VI 4. Möglingen III 5. Vaihingen II 6. Besigheim III 7. Erdmannhausen III 8. Marbach V 9. Kornwestheim V 10. Bietigheim IV

C. Klasse Süd:

22.10./3.12. 1989
14.1./4.3./1.4. 1990

1. Ingersheim II 2. Freiberg III 3. Tamm IV 4. SCE Ludwigsburg IV 5. Kornwestheim VI 6. Oberstenfeld II

C. Klasse Nord:

10.9./1.10./22.10./26.11. 1989
21.1.11.3./22.4. 1990

1. Bönnigheim 2. Besigheim IV 3. Möglingen IV 4. Sachsenheim II 5. Erdmannhausen IV 6. Tamm III 7. Vaihingen III

O. Klasse (Vierermannschaften):

17.9./29.10./19.11./10.12. 1989
28.1./18.2./18.3./8.4./6.5. 1990

1. Kornwestheim VII 2. Grünbühl III 3. Besigheim V 4. Tamm V 5. Oberstenfeld IV 6. Ingersheim III 7. Vaihingen IV 8. Kirchheim II 9. Ludwigsburg III 10. Bietigheim V

Bei gegenseitigem Einverständnis kann auch an den Spielabenden gespielt werden.

Kreisversammlung : Am 2. September in Öhringen.

A1113-Schvairzwalcil

Bezirksleiter: Fritz Geiser, Schumannstr. 9, 7460 Balingen, ☎ 07433/8966
Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr. 6, 7234 Aichhalden, ☎ 07422/6202
Pressereferent: Georg Söllner, Hesselbergstr. 23, 7460 Balingen, ☎ 07433/35864
Kassierer: Reinhold Bregenzer, Sulzer Str. 45, 7238 Oberndorf, ☎ 07423/3895
Bezirks-Konto: KSK Oberndorf, Kto.-Nr. 947929, BLZ 642 500 40

Donau-Neckar

Die Neuwahlen beim Kreistag am 30.6.89 ergaben folgende Organisation:

Kreisspielleiter: Eduard Klaus, Waldstr. 12, 7200 TUT-Möhringen

Kassier: Herbert Elstner, Aixheimer Hauptstr. 7/1, 7209 Aixheim, ☎ 07424-84757

Jugendleiter: Wolfgang Ulrich, Zelterstr. 6, 7204 Wurmlingen, ☎ 07461-2039

Pressewart: Tilmann Barthel, Werderstr. 13, 7200 Tuttlingen, ☎ 07461-6770

Ingowart: Manfred Nagel, Konzenbergstr. 51, 7200 TUT-Möhringen, ☎ 07462-473

Der Schachring Heuberg Gosheim zog seine 3. Mannschaft zurück, dafür meldete der Schachring Spaichingen erstmals eine 5. Mannschaft neu an.

Auch bei den Jugendmannschaften kommen 4 neue Mannschaften hinzu, somit sind dies in der neuen Saison 9-10 Mannschaften.

Wie vor einem Jahr beschlossen, sind die Spielberichtsarten spätestens am folgenden Montag nach dem Spieltermin (Poststempel) an den Kreisspielleiter abzuschicken.

Eine Verspätung kostet 10 DM Versäumnisgebühr.

Die Spielerpaßnummern sind unbedingt einzutragen.

Eduard Kraus, Kreisspielleiter

Auslosung und Spieltermine für die Mannschaftskämpfe:

Kreisklasse: 1. Möhringen II, 2. Jugo Tuttlingen, 3. Spaichingen III, 4. Gosheim, 5. Tuttlingen IV

Termine: 23.9. 7.10. 18.11. 2.12. 1989, 27.1.1990

Rückrunde: 10.2. 10.3. 24.3. 7.4. 5.5. 1990

A. Klasse: 1. Rottweil III, 2. Gosheim II, 3. Spaichingen V, 4. Spaichingen IV, 5. Möhringen III, 6. Trossingen II

Termine: 30.9. 14.10. 4.11. 25.11. 1989; 13.1. 1990

Rückrunde: 3.2. 3.3. 17.3. 31.3. 28.4. 1990

Spielbeginn ist samstags um 18 Uhr.

Ingoranliste (15.7.89)

(bis F = 120)

Stammer/Hechingen	76-14	Holler/Schwenning	109-12
Schlenker/Donautal	81-36	Dr. Windrich/Baling	109/ 6
Munzert/Tailfingen	83-26	Bender/Balingen	110-54
Beutelhoff/Altenst	88-76	Haist W/Schramberg	111-62
Wielsch/Donautal	88-28	Schuler/Balingen	111-43
Rohel/Altensteig	91-27	Siegel/Bisingen	111-21
Muschkowski/Baling	92-39	Kosian/Schramberg	112-47
Gorgs/Rangendingen	93-26	Baumann/Rangending	112-26
Elstner/Spaichingn	95-40	Lörchl/Bisingen	112-22
Klaus/Möhringen	96-71	Müller KH/Balingen	113-37
Warthmann/Donautal	96-32	Grimm/Spaichingen	113-32
Gohil/Ebingen	99-17	Kapp/Spaichingen	113-10
Stengelin/Donautal	100-52	Hollstein/Bisingen	114-24
Goldingen/Rottweil	100-33	Wiechmann/Rottweil	115-22
Volz/Balingen	100-24	Kawetzki/Winterlg	115-17
Jäger/Ebingen	100-12	Mattheilradfingen	115-15
Maier/Schramberg	101-52	Blickel/Tailfingen	115-12
Haizmann/Rottweil	101-24	Huber A/Altensteig	116-21
Martin/Donautal	101-17	Riedlinger/Heching	116-19
Singer/Heinstetten	101-8	Huber M/Rangending	116-18
Keller/Rottweil	103-27	Brun/Stockenh-Fr.	116-17
Hummel/Rottweil	103-21	Dieterle/Freudenst	116-15
Wiech/Donautal	104-54	Hohmann/Schwenning	116-14
Hengstler B/Spaich	104-33	Hauser/Spaichingen	117-17
Strapko/Ebingen	104-29	Müller/Schömborg	118-38
Müller R/Oberndorf	105-59	Hirt/Schwenningen	118-34
Moser/Rangendingen	105-39	Jauch/Balingen	118-32
Plankenhorn/T.9K	105-17	Zepf/Spaichingen	118-10
Maier G./Tailfingn	105-11	Bader/Donautal-Tut	119-32
Friedrich G/Obemd	108-49	Kleinscheck/Freud.	119-23
Sinz/Ebingen	108-12	Schwenk/Rangending	119-16
Haftstein/Rottweil	109-24	Topic/D. Dakovic-Tu	119-12
		Rapp/Schramberg	120-23
		Söllner/Stockenhsn	120-16

Vereins-Ranglisten	Dr. Karan	125-17	Schon, J.	182- 9
	Stroh, V.	129-20	Riester, F.	182- 9
Stand 15.7.1989	Friemelt	130-14	Kümmal, A.	182- 7
		131-14	Kolodziel, H.	186- 4
SCC Altensteig	W. Baas	139- 10		186- 2
Beutelhoff	55_76	147-12	Hintz, H.	189- 5
Rohe'	91-27	148-15	Hauser, W	190- 4
Huber	116-21	148- 4	Gorka, H.	193,19
Schröder	133-10	149-18	Rünger, A.	194-20
Stebahne	133-53	155-15	Braun, J.	194- 8
Hornberger		157- 9	Birkle, A.	195-19
Döhler	142- 9	158-23	Zeiser, H.	196-15
Tress	143-10	158-19	Gomez, G.	201- 5
Schmidtke	144- 16	159-13	Karl, G.	204- 9
Schupp	153- 16	159-12	Müller, O.	205- 1
Heer	170-16	159- 4	vHoyningen-Huene	210 5
Wulfert, A.	177-10	161-20	Gomez, D.	210- 4
Wulfert, E.	187- 2	161- 8	Gritsch C.	217- 1
Evanschitzky	195- 5	162-21	Nägele, M.	225- 1
Sailer	208- 1	164- 4	Wiesheu, J.	229- 2
Reydelit	215- 1			

SV Ballnagen	Hauser, H.	165- 21	SC Bisingen	
Muschkowski	Jentz, G.	165-11	Siegel, J.	111-21
Volz, B.	Schuler, J.	169- 1	Lörch, U.	112-22
Bender, K.	Knoob, A.	170- 1	Holfstein, G.	114-24
Schuler, G.		172- 5	Sauter, P.	124-34
Müller K. H.	Fradi, G.*	174-12	Kletzin, S.	124-16
Jauch	Tachel, A.	174- 7	Pepke, A.	128- 7
Haller	Gaiser, F.	177-20	Pfeffer, R.	133-15
Braun, A.	Klaus, P.	178-11	Ott, E.	137-17
Holderried	Fink, W.	179- 7	Hebrank, W.	139-14
	Stumpleger	180-10	Scheff, F.	142-21

Zoric S.	217- 4 Riewe J.	123-25	SS Duro Dakovic-
Schönegg P.	223- 1 Nufer H.	123-22	Tuttlingen
SV Trossinaen	Braig F.	125-19	Topic I.
Petroschka B.	Hässler M.	126-37	119-12
Stehle O.	129-14 Dufner A.	126-32	Lithar D.
Messner W.	133-15 Paoli H.	130-24	Kopic M.
Niehues O.	133-12 Roß m.	131-20	Tomusic I.
Winz S.	135- 4 stierie F.	136-38	Mrsic S.
Ragg W.	136-18 Werner F.	136-14	Dakovic I.
Prokle E.	140-12 Honecker M.	137-16	Medie M.
Geisel H.	141-17 Scheu M.	137-27	173- 6
Scheible R.	142- 4 Schwalm L.	142-11 Kaufmann G. ...	176- 1
Schrade U.	144-11 Kaufmann G. ...	149-10	SV Winterlinoen
Vosseler 1".	149-17 Kämpf A.	150-39	Kawetzki U.
Urban F.	150- 8 wiech P.	152-10	Rutz J.
Obele H.	151- 5 Schröm H.	152-10	Rutz J.
Hauser A.	151- 5 mattes J.	156- 4	Rutz U.
Köhler W.	158- 3 Barthel T.	158-14	Maag W.
Vosseler E.	160-11 Noppe B.	160-25	Menzel E.
Raths M.	165-14 Dufner M.	162- 8	Kissling T.
Thiel G.	168- 9 Wagner P.	170- 2	Single U.
Gutsche F.	170- 2 Schnell F.	171- 8	Petak D.
Harsch J.	185- 1 Korel G.	178-24	Blickte M.
Prokle A.	195- 3 Wiggerhauser A.	178-24	Blickte M.
SG Donautal-Tuttlingen	220- 1 Reinhardt J.	178-24	Blickte M.
Schlenker J.	Janus E.	189- 6	Klaus D.
Wielsch K.	Schoch M.	189- 1	189- 1
Warthmann R.	Staron U.	191- 2	Mehler J.
Stengelin M.	Kinkelin C.	200- 3	Schempp R.
Martin R.	Schänzle A.	203- 3	Scheu F.
Wiech O.	Scheu F.	208- 1	Rutz S.
Bader W.	Schulz O.	218- 9	
	Granzow R.		

1. Kraut, F?	8,5	51,5	8. Teufel, J	6,0	52,0
2. Lenz, J	7,0	46,0	9. Schmitt, A	6,0	46,0
3. Born, M	6,5	54,0	10. Ott, F		6,046,0
4. Klaus, I	6,5	52,0	11. Schuh, B	5,5	50,0
5. Hoffmann, H	6,5	49,5	12. Guballa, J	5,5	45,0
6. Lang, M	6,5	43,5	13. Bertreit, P	5,5	42,5
7. Kindl, P	;0	52,0	14. Menzel, B	5,5	36,0

vor weiteren 42 Spielern

Feuerbacher Blitzschach-Open in der entscheidenden Phase Wolfgang Schmid Überlegen

Die attraktiven Preise für die Jahreswertung mobilisieren die Favoriten: Im Augustturnier waren wieder über 20 Blitzschachexperten am Start, die Jagd auf die Geldpreise und Wertungspunkte ist in vollem Gange. Mildem Bundesligaspieler Wolfgang Schmid dominierte ein weiteres Mal die Routine. Er distanzierte das Feld der Caissajünger deutlich.

Das Ergebnis des August-Turniers (Endrunde, 11 Partien):

1. VV. Schmid/SSF 79	10,0	A. Zimmer/Botnang	5,5
2. A. Schmitt/Ditzingen	8,0	8. J. Arendt/Feuerbach	5,0
3. H. Bachmaier/Mörtchfd	6,5	M. Welker/Mönchfeld	6,5
M. Welker/Mönchfeld	6,5	9. K. Weber/Feuerbach	4,5
5. P. Dittmar/Wolfbusch	5,5	10. H. U. Hörschele/Ostf.	4,0
J. Gabriel/SSF 79	5,5	11. W. Schuran/Aalen	3,5
		12. T. Zwicker/Feuerbach	1,5

vor weiteren 9 Spielern.

In der Jahreswertung hat Dittmar seine Position weiter ausgebaut. Die Wertung des Feuerbacher Blitzschach-Open nach 8 Runden:

1. Wimpfener Schach-Sommer-Open 1989

Endstand:

1. Dittmar/Wolfbusch	53,0	11. F. Ott/NVolfbusch	15,0
2. Pothig/Feuerbach	39,0	12. S. Thieme/Ditzingen	12,5
3. Zimmer/Botnang	35,0	13. H. Lüdtker/Feuerbach	10,5
4. A. Schmitt/Ditzingen	34,5	14. A. Kralj/Fasanenhof	10,0
5. Lenz/Schmid	28,5	15. N. Martincevic/KS S	9,0
6. M. Welker/Mönchfeld	27,5	7. V. Scheef/Vaih.-Rohr	24,5
7. V. Scheef/Vaih.-Rohr	24,5	8. Dr. Birke/SSF 79	19,0
8. Dr. Birke/SSF 79	19,0	17. R. Bräuning/rüb.	8,0
9. K. Weber/Feuerbach	18,0	18. J. Arendt/Feuerbach	7,5
10. Ott/Ludwigsburg	15,0	H. Bachmaier/Mönchf	7,5
		R. Hummel/Donzdorf	7,5

vor weiteren 40 Spielern.

Nächstes Feuerbacher Blitz-Open: 6.10.89 19.30 Uhr im Feuerbacher Freizeitheim, Sportpark 4 in Stgt.30.

Attraktive Preise für Monats- und Jahreswertung warten auf die Blitzschachexperten aus Stuttgart und Umgebung.

1. Kleinert/Böckingen	242	14. Willems/Heilbronn	167
2. Kotitschke/Heilbrm	237	15. Müller-Salget/Wi	159
Stempfle/Neuenstadt	237	Probst/Wimpfen	159
4. Lang/Heilbronn	230	17. Krischer/Wimpfen	149
5. Klein/Rappenau	220	18. Frey/Wimpfen	149
6. Amos/Heilbronn	203	19. Christ/Wimpfen	148
7. Herold/Fr-hall	202	20-Baumann/Biberach	146
Schnepf/Fr-hall	202	21. Link/Wimpfen	102
9. Thullner/N-suim	184	22. Brahner/Schwvaigem	97
K.H. Weyhing/Wim	184	23. Miltenberger/N-sulm	80
11. Adam/Biberach	180	24. Czernuska41/impfen	50
12. Brosig/Fr-hall	179	25. F. Weyhing/Wimpfen	44
13. Kapusta/Neuenst	178	26. Alt/Wimpfen	40

vor weiteren 11 Teilnehmern, die nicht in die Wertung kamen, da sie weniger als 3 Einzeltourniere absolvierten.

T.Frey

Schnell wie der Blitz

Jürgen Lenz triumphiert

Mit einem tollen Erfolg endete für Jürgen Lenz die Teilnahme an der Deutschen Einzelblitzmeisterschaft in Bad Godesberg.

Bei seiner sechsten Teilnahme an diesem Turnier gelang Jürgen Lenz, dem 26-jährigen Computerprogrammierer, der große Coup: Er sicherte sich den Titel eines Deutschen Blitzmeisters. Dies ist natürlich auch gleichzeitig die mit Abstand beste Platzierung eines Württembergers bei diesem Turnier überhaupt: Lenz' Schmidener Vereinskollege Mathias Holzhäuer hatte vor zwei Jahren in Eschweiler den 4. Platz erreicht, nachdem er sogar zeitweise in Führung gelegen hatte, doch im Schlußspurt hatte Holzhäuer damals nicht mithalten können. Ein Schicksal, das diesmal auch dem härtesten Rivalen von Jürgen Lenz widerfuhr: Toni Sandmeier aus Miesenbach. Drei Runden vor Schluß hatte dieser nur einen halben Punkt Rückstand auf Lenz,

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Thomas Friemelt, Stingstr.68, 7460 Balingen

Liebe Schachfreunde

es ist passiert, ich bin wieder einmal Bezirksjugendleiter. Eine Vorstellung meiner Person ist wohl nicht erforderlich, die meisten von Ihnen kennen mich ja bereits seit längerem.

Ich wünsche mir für diese dritte "Amtsperiode", daß sie erfolgreicher ist und länger währt als die beiden vorhergehenden. Dazu benötige ich aber Ihre Unterstützung. Lassen Sie mich nicht im Stich - dafür ist Jugendarbeit zu wichtig.

Um im Kampf gegen die Konkurrenz durch andere Sportarten und das immer vielfältiger werdende Freizeitangebot bestehen und wachsen zu können, müssen wir uns endlich dazu durchringen, unsere Arbeit professioneller durchzuführen, müssen wir höhere Ansprüche an unsere Arbeit stellen.

Schachfunktionär - also auch Jugendleiter - wird man entweder aus Überzeugung oder aufgrund der Überredungskünste derjenigen, die entweder selbst nicht bereit sind etwas zu tun oder schon genug und zuviel zu tun haben. Ich selbst bin Funktionär und mache Jugendarbeit aus Überzeugung - und stelle meine eigene aktive Betätigung hintenan.

Ich durfte als Jugendlicher am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, Halt und Anerkennung in der Jugendgruppe eines Schachvereins zu finden und bin deshalb der tiefsten Überzeugung, daß diese wertvolle und wichtige Arbeit von uns allen mit ganzem Einsatz geleistet werden muß!

Ich möchte das, was ich selbst als Jugendlicher einem aktiven und fähigen Jugendleiter zu verdanken habe, so vielen Jugendlichen bieten wie nur möglich und wünsche mir, daß Sie dieselbe Erfahrung gemacht haben und dieselbe Einstellung haben. Natürlich ist es im Vergleich zu anderen Sportarten im Schach sehr viel schwieriger konzentriert JugendarBEIT ZU LEISTEN! Die Problematik Beruf / Familie / Funktionär / andere Interessen ist zwar überall vorhanden, doch in welcher anderen Sportart ist die Doppelbelastung so groß wie im Schach? Es ist wohl einmalig, daß man bis ins hohe Alter aktiv am Spielgeschehen teilnimmt, Spitzenleistungen erbringen kann und parallel dazu Funktionärsarbeit leistet. Ich kenne beispielsweise im Fußball Jugendleiter, die vermutlich seit zwanzig Jahren nicht mehr aktiv auf dem Feld standen.

Wenn ich selbst auch keine Spitzenleistungen biete, so betrachte ich diese Doppelbelastung DOCH ALS Herausforderung und Vorteil unseres Sports!

Leider gibt es in unserem Bezirk ein paar Vereine, die sich mit der Jugendarbeit etwas schwer tun. Diesen Vereinen biete ich unsere Unterstützung an. Unter "uns" verstehe ich dabei diejenigen Funktionäre und Vereine, die Erfolg mit ihrer Jugendarbeit haben.

Konkurrenten oder Gegner sind wir allenfalls, wenn wir uns am Brett gegenüber sitzen - ansonsten stehen wir alle im Dienst unseres Sports, wir ziehen alle am gleichen Strang, wir alle wollen, daß auch noch in hundert Jahren Schach gespielt wird. Tun wir etwas Dafür!

INTaclariclatexe

2. Offenes Leonberger Kurzeitturnier

(27. August 89)

56 Schachfreunde beteiligten sich an diesem Turnier, bei dem jeder Spieler pro Partie 15 Minuten Bedenkzeit hatte.

Hier das Endergebnis nach 9 Runden:

holte aber aus den restlichen Runden nur einen einzigen Punkt. So war der Weg frei für Jürgen Lenz, der mit 27 Punkten aus 35 Partien das Turnier überlegen gewann. Sandmeier kam gerade noch auf 25 Punkte.

Noch schlimmer erging es dem Internationalen Meister und erklärten Turnierfavoriten Gerald Hertneck vom Deutschen Mannschaftsmeister Bayern München: Er landete mit 21 Punkten nur auf einem völlig enttäuschendem 7. Platz.

Auch für Jürgen Lenz hatte es sehr schlecht begonnen: Nach 4 Runden hatte er gerade einen halben Punkt auf seinem Konto. Nach 9 Runden waren

es auch nur 50 Prozent. Dann steigerte sich Lenz und lag nach dem ersten Tag mit 13,5 Punkten aus 19 Partien nur einen halben Punkt hinter Sandmeier. Am zweiten Tag war er dann nicht mehr zu bremsen: 13,5 Punkte aus 16 Partien bedeuteten absoluten Tagesrekord und den Sieg. Somit hat der SK Schmiden seinen Ruf als Blitzhochburg einmal mehr unter Beweis gestellt. Ein gutes Omen ist dieser Erfolg auch für die Deutschen Mannschaftsblitzmeisterschaften am 2. September, ebenfalls in Bad Godesberg. Man wird sehen.

Rainer Kraut



Jürgen Lenz ließ die Konkurrenz „abblitzen“



Sieger Württembergische C-Jugendmeisterschaft «Nunrimor»
Tobias Döbler 1. Platz, Oliver Teske 2. Platz

Letzte Meldung:

Hessen • Württemberg 10,5:5,5

Zum zweirundigen Freundschaftskampf an 8 Brettern trafen sich die Damen-Ländermannschaften von Hessen und Württemberg in Frankfurt. Die Hessinnen lagen nach der 1. Runde, die Im Novotel am Messengelände ausgetragen wurde, knapp mit 4,5:3,5 in Führung.

Die zweite Runde auf der Bundesgartenschau konnten die Hessinnen gar mit 6:1 gewinnen und damit das Endergebnis 10,5:5,5 gestalten.

An den Brettern (Brett 1-8):

M Mila Ankerst/SC Bickenbach - Sonja Schröder/SV Markdorf 1:0/1:0
Nicol Zahn/SF Schöneck - Beatrix Lorenz/SV Marbach 1/2/1/2
Mira Kirzek/SC Fulda - Elke Sautter/Pfullingen 0:1/1:0
Astrid Fröhlich/SV Hofheim - Anita Rieder/SF Stuttgart 1/2/1:0
FM Irina Cohn/FTG FFm - Gabriela Häcker/SV Stuttgart-Wolff. 1:0/1:0
Christa Kaufuss/SV Hofheim - Lucia Sander/TG Biberach 1:0/0:1
Monika Euler/SC Hainstadt - Sonja Hellmuth/SV Stuttgart-M. 0:1/1/2
Simone Stahl/SK Groß-Umstadt - Linde Prutzer/SC Korb 1/1/1:0

Ausführlicher Bericht von der Wettkampfleiterin Ursula Schneider/Kassel folgt in der nächsten Ausgabe.

Mannschaftsbetreuer Württemberg war SF Gerd Schmid/Böblingen
Telefonmeldung von Erich Heilig/Pressechef HSU

ireirainvoirschaza

Pressemitteilung

Schulen in Baden und Württemberg suchen ihren Pokalsieger im Schach

Jede Schule kann drei Vierer-Mannschaften melden
20 Minuten-Schach nach dem Schweizer System
Anschließend Pokalfinale

Mit einem badischen und einem württembergischen Schulschach-Pokal soll das Schulschach in Baden-Württemberg neue Impulse erhalten. Mit Unterstützung der in diesem Bundesland tätigen Coca-Cola-Konzessionäre findet das Turnier erstmals in diesem Herbst und dann in jedem Jahr statt. Der Baden-Württembergische Kultusminister, Gerhard Mayer-Vorfelder, hat die Schirmherrschaft übernommen.

Jede Schule (Grund-, Haupt-, Realschule und Gymnasium) kann bis zu drei Vierer-Mannschaften melden. Die Spieler dürfen nicht älter als 20 Jahre sein: Gespielt werden sieben Runden nach dem sogenannten Schweizer System. Dabei werden jeweils die punktgleichen Mannschaften gegeneinander gelost. Die Bedenkzeit pro Partie beträgt 20 Minuten pro Spieler.

Württemberg beginnt am 7. Oktober

Der Württembergische Schulschach-Pokal findet am Samstag, 7. Oktober, um 10 Uhr in der großen Halle der Baden-Württembergischen Erfrischungsgetränke GmbH in 7012 Fellbach, Stuttgarter Straße 70, statt. Die Anmeldungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten: Klaus Linddörfer, Vorsitzender der Württembergischen Schachjugend, Schloßburgstraße 12b, 7000 Stuttgart 80.

Baden folgt am 21. Oktober

Der Badische Schulschach-Pokal findet am Samstag, 21. Oktober, um 10 Uhr im Schulzentrum Karlsruhe-Neureut, Unterfeldstraße 6, statt. Die Anmeldungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten: Uwe Müller, Badischer Schulschach-Referent, Neuwiesenrebenstraße 33, 7505 Ettlingen.

Meldesluß ist der 15. September 1989.

Die Sieger der beiden Veranstaltungen werden an einem noch zu bestimmenden Wochenende den Baden-Württembergischen Schulschach-Pokal ausspielen. Selbstverständlich gibt es außer den Pokalen auch Sachpreise für die erstplatzierten Mannschaften. Für die Verpflegung der Teilnehmer und Betreuer an den Turniertagen ist gesorgt. Beide Turniere sind etwa gegen 17 Uhr beendet.

Jörg Neikes

3. Offenes Ammerbuch-Turnier

Spielort: Feuerwehrmagazin Ammerbuch-Entringen

Spielmodus: 7 Runden nach Schweizer System, 40 Züge in 2 h, danach je 30 Min. für den Rest der Partie, Ingo-Auswertung

Termin: Die Freitage vor den schulfreien Samstagen: 15.9./29.9.11.10/27.10./10.11.12.11./8.12. 1989. Die 1. Runde kann nachgespielt werden. Die übrigen Runden können vorgespielt werden.

Uhrzeit: Jeweils 19.30 Uhr

Preise: 1. Preis: 40% der Startgelder - mindestens 150 DM

2. Preis: 30% der Startgelder

3. Preis: 20% und 4. Preis: 10% der Startgelder

Startgeld: Erwachsene 15 DM, Jugendliche und Studenten 10 DM. Vereinsmitglieder ermäßigt.

Reuegeld: 20 DM. Verfällt bei einmaligen unentschuldigtem Fehlen oder beim Rücktritt vom Turnier.

Anmeldung: Bei Igor Haas **Oz:07032-71819**) oder bei Kurt Rothmund (**07032-72288**) fernmündlich. **Anmeldung im Turnierlokal bis 19.15 Uhr ist möglich.**

Turnierleitung: Igor Haas und Kurt Rothmund

Zahlungen: Bar an Kurt Rothmund bei Turnierbeginn

1. Ludwigsburger Barock-Blitzturnier

Veranstalter: SV Ludwigsburg 1919

Termin: Samstag 16.9.89 (schulfrei) um 9,00 Uhr

Spielort: Mathildenstr.31/1, Ecke Stuttgarter Str.(B27), schräg gegenüber dem Ludwigsburger "Forum"

Teilnehmer: bis max.50 Teilnehmer (aus Platzgründen)

Spielmodus: 5 Min. Blitzpartien nach FIDE-Blitzschachregeln

Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch bei Jörg Rabl, Fellbacher Str.16, 7140 Ludwigsburg 8, **071 41 - 8 5 2 2 1** oder bis 8.45 Uhr im Spiellokal

Startgeld: Erwachsene 10 DM, Jugendliche 5 DM

Preise:

Finale A: 1. Platz 120 DM, 2. 100 DM, 3. 70 DM, 4. 50 DM

Finale B: 1. Platz 60 DM, 2. 30 DM

Finale C: **1. Platz** 40 DM

Bester Jugendlicher: 20 DM

Der 1. Preis ist garantiert. Die anderen Preise werden bei sehr wenigen Teilnehmern angepaßt. Die Verteilung von Sachpreisen für weitere Platzierte bleibt vorbehalten.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste ist gesorgt

2. Offene Böblinger Stadtmeisterschaft 1989

Veranstalter: Sportvereinigung Böblingen e.V. - Schachabteilung
Spiellokal: Vereinszentrum Schloßberg 9, 7030 Böblingen, **007031-228488**

Spielmodus: 9 Runden nach Schweizer System, 40 Züge in 2 Std, danach je 30 Min. für den Rest der Partie.

Termine: 1. Runde 15.9., weitere Runden: 22.9., 29.9., 6.10., 13.10., 20.10., 27.10., 10.11 und 24.11. jeweils freitags um 19.00 Uhr.

Preise:

1. Preis: DM 600, Wanderpokal und Urkunde

2. Preis: DM 400 und Urkunde

3. Preis: DM 250 und Urkunde

4. DM 150, 5. DM 100, 6. DM 80, 7. DM 60, 8. DM 50.

Bester Nichtvereinsspieler, beste Dame, bester Senior (ab 60 J.), bester Jugendspieler (Stichtag 1.9.70) und bester Teilnehmer mit Ingozahl 150 oder schlechter je DM 50.

Die Sonderpreise werden ab 3 entsprechenden Teilnehmern ausgegeben.

Startgeld: DM 30, Jugendliche unter 18 Jahren: DM 20.

Reuegeld: Jeweils 20 DM. Das Reuegeld verfällt, wenn ein Spieler unentschuldig zur fälligen Runde nicht antritt. Ansonsten wird es zurückerstattet.

Anmeldung: Durch Einzahlung des Start- und Reuegeldes (DM 50 bzw. 40) auf Konto.Nr. 65100 bei der Kreissparkasse Böblingen, BLZ 603 501 30, Konto-Inhaber: SV Böblingen, Schachabtlg. B. Beyer).

Maximale Teilnehmerzahl: 60. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Meldesluß: Freitag, 15.9.89 um 18.30 im Spiellokal.

Siegerehrung: Am 1.12.89 vor Beginn des Abschluß-Blitzturniers um 19.00 Uhr.

Auswertung: Das Turnier wird Ingo gewertet.

Weitere Infos: Ulrich Schwarz, Breslauer Str. 35, 7030 Böblingen, **007031-226881**

4. Offene Stadtmeisterschaft des Heilbronner Schachvereins 1989

Ausrichter: Heilbronner Schachverein e.V.

Spiellokal: Kantine im Untergeschoß des Jugend- und Sozialamts der Stadt Heilbronn, Gymnasiumstr. 44/ Ecke Bismarckstraße, **007131-562478**

Teilnehmerzahl: Maximal 60; es gilt die Reihenfolge der Anmeldung

Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch beim Spielleiter Günter Funk, Gutenbergstr. 79, 7100 Heilbronn, **007131-73862 bis Mittwoch 13.9.89. Letzter Anmeldetermin (soweit noch Plätze vorhanden) Freitag 15.9.89 um 19.00 Uhr im Spiellokal.**

Turniermodus und Durchführung: 9 Runden nach Schweizer System, 2 Stunden für je 40 Züge, danach Zeitrückstellung je 30 Minuten.

Bei genügendem Interesse wird in 2 Gruppen mit getrenntem Preisfonds gespielt. Wer in der B-Gruppe (Ingo 130 und schlechter ist Voraussetzung) zu spielen wünscht, muß dies bei der Anmeldung angeben.

Wertungsreihenfolge: 1. Punkte, 2. Buchholz-, 3. verfeinerte Buchholzzahl, 4. direkter Vergleich, 5. Preisteilung. Für den Titel des Stadtmeisters nach 1-4: 2 Blitzpartien 5 Min.

Preisfonds: Bei einer Gruppe:

1. Preis DM 300, Wanderpokal + Urkunde; 2. Preis DM 200 + Urkunde, 3. Preis DM 100 + Urkunde

Bei 2 Gruppen:

Gruppe A: 1. Preis DM 300, 2. DM 150, 3. DM 80.

Gruppe B: 1. Preis DM 100, 2. DM 50, 3. DM 30.

wenn nur in einer Gruppe gespielt wird: Sonderpreis für den erfolgreichsten Spieler mit Ingo 130 oder schlechter : DM 50

Start- und Reuegeld: Startgeld 30 DM, Reuegeld 20 DM.

Turnierleitung: Günter Funk, siehe oben

Termine:

Beginn jeder Runde freitags pünktlich um 19.30 Uhr.

1. Runde: 15.9.89; weitere Termine: 22. Sept, 6.11.3. Okt, 31.10.117. Nov, 1. und 15. Dez.89

Wolf Böhringer

Offene 49. Tübinger Stadtmeisterschaft

Spielart:

Scheuer im Salzstadel, Saizstadelgasse, 7400 Tübingen.

Termine:

1. Rd.: 17.10.89; 2. Rd.: 24.10.89; 3. Rd.: 31.10.89;

4. Rd.: 14.11.89; 5. Rd.: 21.11.89; 6. Rd.: 28.11.89;

7. Rd.: 12.12.89; 8. Rd.: 16.01.90; 9. Rd.: 23.01.90;

10. Rd.: 30.01.90; 11. Rd.: 13.02.90;

Siegerehrung erfolgt am 15.02.90.

Turnierleitung:

Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen, *07474/2324 privat oder 007071/296880.

Spielmodus:

Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden, nach 40 Zügen wird die Uhr bei der Spieler um jeweils 30 Minuten zurückgestellt. Nun wird bis zur Entscheidung gespielt.

Beginn:

jeweils Dienstag 19.00 Uhr. Als Ausweichtermin gilt der auf den Spieltag folgende Donnerstag im Alleen-Cafe, Wilhelmstr. 74 oder ein zwischen den Spielern zu vereinbarenden Ort.

Startgelder:

Erwachsene 30,-- DM; Schüler 10,-- DM; Studenten, Lehrlinge und Arbeitslose 20,-- DM.

Reuegeld:

20,-- DM, es verfällt bei unentschuldigtem Fehlen zur fälligen Runde. Bei zweimaligem Fehlen wird der Spieler gestrichen. Das Reuegeld wird in der letzten Runde zurückbezahlt.

Meldung:

bis Dienstag, den 17.10.88, 18.30 Uhr im Spiellokal unter Zahlung des Start- und Reuegeldes bzw. durch Überweisung auf das Konto 56468008 bei der Volksbank Tübingen (BLZ 641 901 10) an den Schachverein Tübingen.

Teilnehmerzahl: max. 80 - keine Computer.

Preise:

Es werden garantiert:

1. Preis 400 DM; 2. Preis 300 DM; 3. Preis 200 DM; 4. Preis 150 DM;

5. Preis 100 DM; 6. Preis 50 DM dazu Sach- und Sonderpreise.

Der erste Sieger erhält den Titel "Tübinger Stadtmeister 89/90" und einen Wanderpokal.

Die Geldpreise werden nur nach Brettpunkten vergeben, bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.

Das Turnier wird nach INGO ausgewertet. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die die Schachspielregeln anwenden können.

Eckart Schulz

5. Tübinger Blitz-Grand-Prix

Spielart: Scheuer im Salzstadel

Startgeld:

Jeden Spieltag 5,-- DM + 5,-- DM Reuegeld, das am Ende eines Spielabends bei ordnungsgemäßer Teilnahme zurückgezahlt wird

Termine:

1. Rd.: 07.11.89; 2. Rd.: 05.12.89; 3. Rd.: 19.12.89;

4. Rd.: 09.01.90; 5. Rd.: 06.02.90; 6. Rd.: 06.03.90;

7. Rd.: 03.04.90; 8. Rd.: 08.05.90 9. Rd.: 12.06.90

Siegerehrung erfolgt am 12.06.90

Turnierleitung:

Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen, 007474/2324 (privat) oder 007071/296880 (dienstl.)

Spielmodus:

An den Spielabenden spielt jeder gegen jeden unter Beachtung der geltenden Blitzschachregeln.

Die Teilnehmerzahl ist pro Spielabend auf 26 begrenzt.

Die 10 Erstplatzierten erhalten Grand-Prix-Punkte in umgekehrter Reihenfolge ihrer Platzierung (1. = 10 P.).

Bei Spielpunktgleichheit werden die Grand-Prix-Punkte geteilt, wobei immer die nächsthöhere ohne Rest teilbare Zahl bezogen auf die Summe der Punkte als Grundlage dient.

Preise:

An jedem Spieltag werden die Einsätze der Teilnehmer zu 40 % an den Erst- und zu 30 % an den Zweit- und zu 10 % an den Drittplatzierten ausbezahlt (volle DM-Beträge).

Hat ein Teilnehmer im Laufe des Turniers dreimal einen bestimmten Preisgeldrang (z.B. 3mal Zweitplatzierung) eingenommen, wird er beim nächsten Erreichen dieses Ranges bei der Verteilung des Tagespreisgeldes zugunsten des Nächstplatzierten übergangen. Auf die Verteilung der Grand-Prix-Punkte hat diese Regelung keine Auswirkungen.

Sonderpreise: werden am jeweiligen Abend ausgelobt.

Grand-Prix-Preise:

nach der Endrunde, am 12.06.90 erhalten die Spieler mit den höchsten Grand-Prix-Wertungen folgende Preise:

1. Preis 150 DM; 2. Preis 120 DM; 3. Preis 100 DM; 4. Preis 80 DM;

5. Preis 40 DM, dazu Sonder- und Sachpreise.

Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt.

E. Schulz

Ererirninlealeiricler

3. Quartal 1989

15.09.89 - 17.09.89 Junioren-Vierländerturnier

15.09.89 Beginn Offene Böblinger Stadtmeisterschaft

15.09.89 Beginn Heilbronner Stadtmeisterschaft (bis 15.12.89)

16.09.89 1.Ludwigsburger Barock-Blitzturnier
 23.-24.9.89 Jugendländerkampf Deutschland-Schweiz in Altensteig (im Chorraum der Christophorusschule)
24.9.89 Verbandsliga 1.Runde
29.09.89 - 01.10.89 Vorrunde DDM 89 Gruppe Süd
 29.09.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier
30.9.-1.10. Talentsichtung in Feuerbach (C- und D-Jugend)

4. Quartal 1989

1.10.89 Oberliga 1.Runde
 06.10.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
07.10.89 Schulschachpokal in Fellbach
14.10.89 Heuchelbergturnier in Leingarten
14.10.89 Beginn Turnierleitersausbildung in Schw.Gmünd
15.10.89 Verbandsliga 2.Runde
 17.10.89 Beginn Offene Tübinger Stadtmeisterschaft
 27.10.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier
 27.10.89 Offenes 15-Minuten-Schnellturnier Heilbronner SchV
 28.10.-1.11.89 Kreisjugendeinzelmeisterschaft Stg.-West
29.10.89 Oberliga 2.Runde
 03.11.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
 03.11.89 Schönbuch-Blitz 4. Runde mit Siegerehrung
 4.-5.11.89 Talentzentrallehrgang in Ellwangen (A,B,C-Jugend)
05.11.89 Verbandsliga 3.Runde
 07.11.89 1.Rde Tübinger Blitz Grand-Prix
 22.11.-26.11.89 Kreiseinzelmeisterschaft Stgt.-West
 22.11.89 11.Dr.Kasper-Gedächtnis-Blitzturnier in Murrhardt (4-Mnsch.)
 24.11.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier

25.-26.11.89 Talentzentrallehrgang in Ellwangen (A,B,C-Jugend)
26.11.89 Oberliga 3.Runde, Verbandsliga 4.Runde
 01.12.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
04.12.89 - 08.12.89 Prüfungslehrgang Übungsleitersausbildung
 05.12.89 Tübinger Blitz Grand-Prix
17.12.89 Oberliga 4.Runde, Verbandsliga 5.Runde
 19.12.89 Tübinger Blitz Grand-Prix
 22.12.89 Heilbronner Stadt-Blitzmeisterschaft
 26.12.89 - 30.12.896. Int. Böblinger Open
 29.12.89 Offenes 15-Minuten-Schnellturnier Heilbronner SchV
 29.12.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier

1. Quartal 1990

12.1.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
 9.1.90 Tübinger Blitz Grand-Prix
14.1.90 Verbandsliga 6.Runde
21.1.90 Oberliga 5.Runde
 02.2.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
4.2.90 Verbandsliga 7.Runde
 6.2.90 Tübinger Blitz Grand-Prix
11.2.90 Oberliga 6.Runde
 02.3.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
04.3.90 Verbandsliga 8.Runde
 6.3.90 Tübinger Blitz Grand-Prix
11.3.90 Oberliga 7.Runde
25.3.90 Verbandsliga 9.Runde
 31.3.90 Blitzeinzelmeisterschaft des Verbandes

Sondermeldungen

NTeilknox--Fils

Jugendordnung der Schachjugend Neckar-File

g 1 Name und Wesen

Die Schachbezirksjugend Neckar-Fils (SJNF) ist die Jugendorganisation des Schachbezirks Neckar-Fils und eine Unterorganisation der Württembergischen Schachjugend (WSJ) im Schachverband Württemberg e.V. (SVW). Sie betreibt Jugendarbeit im Geschäftsbereich des Schachbezirks Neckar-Fils.

§ 2 Zweck und Aufgabe

- 2.1. Zweck und Aufgabe der SJNF ist es, das Schachspiel als sportliche Disziplin zu pflegen und junge Menschen in der Gemeinschaft zu erziehen sowie ihre gemeinsamen Interessen zu vertreten.
- 2.2. Die SJNF geht von dem Grundsatz aus, daß das Schachspiel als sportliche Disziplin im besonderen Maße geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung und Bildung der Jugend zu dienen.
- 2.3. Die SJNF pflegt die sportliche Kameradschaft durch das Schachspiel und die damit verbundene persönliche Begegnung.
- 2.5. Die SJNF unterstützt alle Bemühungen, an den Schulen Schachgruppen und Schacharbeitsgemeinschaften zu gründen, mit dem Ziel, Schach als Unterrichtsfach einzuführen, da das Schachspiel Logik und Objektivität des Denkens fördert, und die Konzentration, den Willen und das Selbstvertrauen stärkt.

§ 3 Zugehörigkeit

- 3.1. Die SJNF besteht aus der Jugend der Schachvereine und Schachabteilungen des Schachbezirks Neckar-Fils.
- 3.2. Zur SJNF zählen:
 1. Jugendliche, die das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben. (Stichtag: 1.1.)
 2. Jugendwarte, -leiter, -betreuer, -trainer und andere für die SJNF Tätige Mitarbeiter.

§ 4 Finanzierung

- Der Haushaltsplan der SJNF wird finanziert durch
1. einen Beitrag des Bezirks, der am Bezirkstag vereinbart wird und der den Möglichkeiten des Bezirks und den Vorhaben der SJ NF angemessen ist.
 2. Zuschüsse, die die SJNF in allen Möglichkeiten auszunutzen hat.

§ 5 Organe

- Organe der SJNF sind
1. die Jugendversammlung
 2. die Bezirksjugendleitung
 3. der Spielausschuß

§ 6 Jugendversammlung

- 6.1. Die Jugendversammlung besteht aus den Jugendleitern und Jugendsprechern der Schachvereine und -abteilungen des Schachbezirks Neckar-Fils und der Bezirksjugendleitung.
- 6.2. Die ordentliche Jugendversammlung findet alle zwei Jahre im ersten Halbjahr und zwar vor dem Bezirkstag des Schachbezirks Neckar-Fils statt. Sie wird vom Vorsitzenden der SJNF mindestens vier Wochen vor dem festgesetzten Termin schriftlich bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen.
- 6.3. Die Bezirksjugendleitung kann eine außerordentliche Jugendversammlung einberufen. Sie ist dazu verpflichtet, wenn es mindestens ein Schachkreis verlangt. Die außerordentliche Jugendversammlung muß in diesem

Falle innerhalb von sechs Wochen stattfinden. Sie ist in dieser Frist, spätestens jedoch drei Wochen vor dem festgesetzten Termin, schriftlich bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung einzuberufen.

6.4. Jede ordnungsgemäß einberufene Jugendversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Vertreter beschlußfähig.

6.5. Die Jugendversammlung ist zuständig für

1. Erlaß, Änderung und Ergänzung der Jugendordnung
2. Festlegung der Richtlinien für die Tätigkeit der Bezirksjugendleitung
3. Entgegennahme der Berichte der Bezirksjugendleitung und der Kassenprüfer
4. Entlastung und Wahl der Bezirksjugendleitung mit Ausnahme der Kreisjugendleiter
5. Wahl von zwei Kassenprüfern

6.6. Anträge zur Tagesordnung müssen mindestens 14 Tage vor der Jugendversammlung bzw. 7 Tage vor der außerordentlichen Jugendversammlung schriftlich beim Vorsitzenden der SJNF eingereicht sein.

6.7. Die Jugendversammlung kann nur über ordnungsgemäß eingereichte Anträge beschließen. Dringlichkeitsanträge können nur zur Beratung und Beschlußfassung zugelassen werden, wenn sich mehr als die Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten hierfür entscheidet. Dringlichkeitsanträge auf Änderung der Jugendordnung sind nicht zulässig.

6.8. Stimmberechtigt sind

1. Die Mitglieder der Bezirksjugendleitung (außer bei Entlastungen)
2. je ein Jugendleiter der Schachvereine und -abteilungen des Schachbezirks Neckar-Fils
3. je ein Jugendsprecher der Schachvereine und -abteilungen des Schachbezirks Neckar-Fils

6.9. Jeder Stimmberechtigte hat eine Stimme.

6.10. Die Jugendversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Eine Änderung der Jugendordnung bedarf einer Zweidrittelmehrheit und der Zustimmung des Bezirkstages.

§ 7 Bezirksjugendleitung

7.1. Die Bezirksjugendleitung wird gebildet durch

1. dem Vorsitzenden der SJNF
 2. dem Bezirksjugendspielleiter und stellv. Vorsitzenden
 3. dem Bezirksjugendsprecher
 4. dem Bezirksschulschachreferenten
 5. dem Beauftragten für Lehr- und Breitenarbeit
 6. dem Beauftragten für Mädchenschach
 7. die Kreisjugendleiter der Schachkreise des Schachbezirks Neckar-Fils
- 7.2. Die Jugendversammlung wählt die Bezirksjugendleitung mit Ausnahme des Jugendsprechers und der Kreisjugendleiter für zwei Jahre. Der Jugendsprecher wird nach 12.3 gewählt. Die Kreisjugendleiter werden durch die Kreisjugendversammlungen gewählt.
- 7.3. Wird ein Amt der Bezirksjugendleitung durch vorzeitiges Ausscheiden im Laufe einer Wahlperiode frei, ist die Bezirksjugendleitung berechtigt, bis zur nächsten Jugendversammlung dieses Amt kommissarisch zu besetzen.
- 7.4. Der Vorsitzende vertritt die SJNF in der Bezirksleitung und bedarf der Bestätigung durch den nächsten Bezirkstag,
- 7.5. Die Bezirksjugendleitung erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der Satzungen Ordnungen des SVW, der WSJ, der Spiel- und Geschäftsordnung des Schachbezirks Neckar-Fils, der Jugendordnung der SJNF sowie der Beschlüsse der Jugendversammlung.
- 7.6. Jedes Mitglied der Bezirksjugendleitung hat in den Sitzungen dieses Gremiums eine Stimme. Die Bezirksjugendleitung faßt ihre Beschlüsse mit Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
- 7.7. In den Jahren, in denen keine Bezirksjugendversammlung stattfindet, hat eine Sitzung der Bezirksjugendleitung zu erfolgen.
- 7.8. Die Einberufung der Bezirksjugendleitung soll mit Angabe der Tagesordnung spätestens zwei Wochen vor der Sitzung erfolgen. Die Bezirksju-

-gendleitung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

7.9. Der Vorsitzende der SJNF hat das Recht, nicht stimmberechtigte Mitglieder für besondere, befristete Aufgaben heranzuziehen.

7.10. Die Bezirksjugendleitung kann Änderungen der Bezirksjugendordnung beschließen. Diese treten nach Verkündung im offiziellen Mitteilungsorgan des Bezirks in Kraft. Eine Änderung bedarf der Bestätigung durch die Jugendversammlung.

§ 8 Spielausschuß

Zur Beratung des Spielleiters und anderer Ressortleiter in wichtigen Fragen des Spielverkehrs und als letzte Instanz der Bezirksjugend in spieltechnischen Fragen dient der Spielausschuß. Er besteht aus dem Spielleiter, dem Jugendsprecher, den Kreisjugendleitern und bis zu drei Mitarbeitern. Bei Entscheidungen, die in den Zuständigkeitsbereich des Schul- bzw. Mädchenschachbeauftragten fallen; sind diese automatisch Mitglied des Spielausschusses,

§ 9 Wahlen

9.1. Wird für ein Amt nur eine Person vorgeschlagen, kann die Wahl durch offene Abstimmung erfolgen, ansonsten wird geheim abgestimmt.

9.2. Abwesende können gewählt werden, wenn sie vorher schriftlich ihre Bereitschaft, das Amt anzunehmen, erklärt haben.

9.3. Das Amt des Vorsitzenden und des Bezirksjugendspielleiters dürfen nicht durch dieselbe Person besetzt sein.

§ 10 Aufgabenbereich

10.1. Vorsitzender:

Einberufung und Leitung der Jugendversammlung und der Bezirksjugendleitung. Vertretung der SJNF gegenüber der WSJ, des Schachbezirks Neckar-Fifs und der Führung der Kasse, Erstellung des Kassenberichts und ordnungsgemäße Abrechnung mit dem Bezirkskassier, Erstellung eines Haushaltsplanes.

10.2. Bezirksjugendspielleiter:

Koordination des Spielbetriebs, Vertretung des Bezirksjugendleiters, Protokollführung bei Sitzungen der Bezirksjugendleitung, Vorsitzender des Spielausschusses.

10.3. Bezirksjugendsprecher:

Er hält Kontakt zu den Jugendsprechern und Jugendspitzen Spielern der Schachvereine und -abteilungen. Er vertritt die Interessen der Jugendlichen in der SJNF.

10.4. Bezirksschulschachreferent:

Durchführung der Schulschachwettbewerbe auf Bezirksebene, Unterstützung von Schacharbeitsgemeinschaften.

10.5. Beauftragter für Mädchenschach:

Bearbeiten des Bereichs Mädchenschach.

10.6. Beauftragter für Lehr- und Breitenarbeit:

Bearbeiten des Bereichs Lehr- und Breitenarbeit.

10.7. Drei Mitarbeiter im Spielausschuß:

Unterstützung des Bezirksjugendspielleiters und der Kreisjugendspielleiter bei der Organisation der Jugendturniere.

10.8. Öffentlichkeitsarbeit:

Die Mitglieder der Bezirksjugendleitung sind für die Öffentlichkeitsarbeit ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereiches verantwortlich.

§ 11 Protokoll

Über jede Sitzung der Bezirksjugendleitung, der Ausschüsse und der Jugendversammlung ist Protokoll zu führen. Das Protokoll muß enthalten: Eine Liste der Anwesenden, die eingereichten Anträge und die Beschlüsse mit den Abstimmungsergebnissen. Das Protokoll ist vom Protokollführer und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Es muß bei der nächsten Versammlung genehmigt werden. Ein Exemplar des Protokolls ist dem Bezirksleiter zuzuleiten.

§ 12 Jugendsprecher

12.1. Die Schachvereine und -abteilungen entsenden zur Jugendversammlung je einen Jugendsprecher.

12.2. Hinsichtlich des aktiven und passiven Wahlrechts der Jugendsprecher besteht keine Altersbegrenzung nach unten. Nach oben endet es mit dem Auslaufen der Amtsperiode beim Erreichen des in § 3.2.1. festgelegten Höchstalters.

12.3. Bei der Wahl des Jugendsprechers der SJNF sind nur die Jugendsprecher der Schachvereine und -abteilungen stimmberechtigt. Die Wahl findet alle zwei Jahre statt.

§ 13 Fachausschüsse

Zur Erfüllung besonderer Aufgaben können Fachausschüsse eingesetzt werden. Zu deren Einsetzung sind sowohl die Jugendversammlung als auch die Bezirksjugendleitung berechtigt.

§ 14 Kassenprüfung

14.1. Die Bezirksjugendkasse ist von den zwei Kassenprüfern vor der Jugendversammlung zu prüfen. Über die Prüfung ist der Jugendversammlung sowie dem Bezirksleiter zu berichten.

14.2. Die Kassenprüfer dürfen nicht der Bezirksjugendleitung angehören.

§ 15 Geschäftsführung

Die Richtlinien ihrer Arbeit werden der SJNF durch diese Jugendordnung gegeben.

§ 16 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 17 Schlußbestimmung

17.1. Die Jugendordnung bedarf der Genehmigung durch den Bezirkstag. In allen Angelegenheiten, die in dieser Jugendordnung nicht im einzelnen geregelt sind, ist nach der Geschäfts- und Spielordnung und den Regelungen des Schachbezirks Neckar-Fifs zu verfahren.

17.2. Diese Jugendordnung wurde am 15.04.89 von der Jugendversammlung beschlossen.

Widmann, Bezirksjugendleiter

Jugendspielordnung der Schachjugend Neckar-Fils

§ 1 Spielbetrieb und Spielberechtigung

1.1. Die Jugend des Schachbezirks Neckar-Fils (SJNF) trägt alljährlich folgende Turniere aus:

1. Bezirksjugendeinzelmeisterschaften der A-Jugend

2. Bezirksjugendeinzelmeisterschaften der B-Jugend

3. Bezirksjugendeinzelmeisterschaften der C-Jugend

4. Bezirksmädcheneinzelmeisterschaften

5. Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaften

6. Bezirks-Schulschach-Meisterschaft

desweiteren können folgende Turniere ausgetragen werden:

7. Bezirksjugend-Pokal-Einzelmeisterschaft

8. Bezirksjugend-Einzel-Blitzmeisterschaft

1.2. An diesen Veranstaltungen können alle Jugendlichen teilnehmen, die durch ihre Mitgliedsorganisation dem Schachverband Württemberg e.V. angehören und im Besitz eines gültigen Spielerpasses oder einer vorläufigen Spielgenehmigung sind. Diese Bestimmung gilt nicht für den Bereich Schulschach,

1. A-Jugend

Jugendliche, die das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben, Stichtag 1.1. (z.B. Saison 1989/90 Stichtag 1.1.70)

2. B-Jugend

Jugendliche, die das 17. Lebensjahr nicht überschritten haben, Stichtag 1.1.

3. C-Jugend

Jugendliche, die das 15. Lebensjahr nicht überschritten haben, Stichtag 1.1.

4. Mädchen

Mädchen, die das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben, Stichtag 1.1.

5. Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft

Brett 1—6:

Jugendliche, die das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben, Stichtag 1.1.

Brett 7:

Mädchen, die das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben, Stichtag 1.1.

Brett 8:

Jugendliche, die das 15. Lebensjahr nicht überschritten haben, Stichtag 1.1.

6. Bezirks-Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft

Für die Teilnahmeberechtigung an dieser Meisterschaft gelten die Bestimmungen über Schulschachwettbewerbe der Deutschen Schachjugend.

7. Bezirksjugend-Pokal-Einzelmeisterschaft

Jugendliche, die das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben, Stichtag 1.1.

§ 2 Bezirksjugendeinzelmeisterschaften der A-, B-, C-Jugend, Mädchen

2.1. Es nehmen höchstens 14 Spieler(innen) bei 5 Runden nach Schweizer System teil.

Jeder Kreis entsendet 4 Teilnehmer je Altersgruppe.

Desweiteren sind startberechtigt:

1. Der Bezirksjugendpokalsieger des gleichen Jahres.

2. Der/Die letztjährige Bezirksjugendmeisterin (sofern er/sie nicht die Altersgrenze überschritten hat).

Die weiteren Freiplätze kann der Spielleiter vergeben.

2.2. Der Sieger jeder Gruppe erhält den Titel "Bezirksjugendmeister der A-, B-, C-Jugend 192, bzw. "Bezirksmädchenmeisterin 19..".

2.3. Bei Punktgleichheit von mehreren Spielern entscheidet zunächst die Buchholzwertung, dann die verfeinerte Buchholzwertung, sofern es um einen Aufstiegsplatz geht.

2.4. Die Bezirksjugendeinzelmeisterschaften sollen alljährlich am fetzten Wochenende der Weihnachtsferien stattfinden.

§ 3 Bezirksjugendmannschaftmeisterschaft (BJMM)

3.1. An der BJMM können beliebig viele Mannschaften teilnehmen. Eine Ausscheidung auf Kreisebene findet nicht statt.

3.2. Es können nur reine Vereinsmannschaften teilnehmen. Jede Mannschaft besteht aus sechs Jugendlichen, einem Mädchen (Brett 7) und einem C-Jugendlichen (Brett 8).

3.3. Es wird ein Rundenturnier gespielt. Bei mehr als 8 Mannschaften wird in zwei Gruppen gespielt, die nach regionalen Gesichtspunkten einzuteilen sind.

3.4. Die beiden Gruppensieger bestreiten einen Stichkampf. Der Sieger erhält den Titel: "Bezirksjugendmannschaftsmeister 19..".

3.5. Die Mannschaften sind zu dem bekanntgegebenen Termin namentlich in der Reihe der Brettbesezung an den zuständigen Spielleiter zu melden. Die Meldung von maximal 8 Reservespielern ist möglich.

Nachmeldungen müssen mindestens 8 Tage vor dem Einsatz des Nachgemeldeten schriftlich beim Spielleiter eingehen. Die Nachmeldung ist erst dann gültig, wenn dem meldenden Verein die schriftliche Genehmigung des Spielleiters vorliegt.

3.6. Fehlen zu Beginn eines Kampfes Spieler, so können die betreffenden Bretter entweder unter Namensnennung unbesetzt bleiben oder die nachfolgenden Spieler rücken auf und Ersatzspieler werden eingesetzt.

Von der Aufrückpflicht ist Brett 7 (Mädchen) und Brett 8 (C-Jugendlicher) ausgenommen.

3.7. Auf begründeten Antrag kann der Spielleiter genehmigen, daß das Mädchen und/Oder der C-Jugendliche an einem anderen Brett gemeldet werden.

Die Besetzungspflicht nach § 1.2.5 entfällt dann für das entsprechende Brett.

Wenn am Spieltag die Ausnahmeregelung nicht bzw. nicht voll wahrgenommen wird, treten automatisch die §§ 1.2.5 und 3.6 für das entsprechende Brett wieder in Kraft.

3.8. Ergibt sich beim Endstand Gleichheit der Mannschaftspunkte bei mehreren Mannschaften, so entscheiden die Brettspunkte. Wird auch hier Gleichstand erreicht, ist ein Stichkampf auszutragen, sofern es um einen Aufstiegsplatz geht.

3.9. Bei unentschiedenen Stichekämpfen entscheidet die Berliner Wertung (Brett 1:8 Punkte, Brett 2:7 Punkte usw., Brett 6 - 8: je 3 Punkte. Bei erneuter Punktgleichheit entscheidet das Los.

3.10. Zum Endspiel der Gruppensieger reist diejenige Mannschaft, die bisher die kleinste Reisedstrecke hatte. Gemessen werden die Bahnkilometer zwischen den Vereinssitzen.

§ 4 Bezirks-Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft

4.1. Die Bezirks-Schulschach-Meisterschaft wird vom Oberschulamt ausgeschrieben.

4.2. Es gelten die Bestimmungen der WSJ.

4.3. Der Sieger erhält den Titel "Bezirks-Schulschach-Mannschaftsmeister 19..".

§ 5 Bezirksjugend-Pokal-Einzelmeisterschaft

5.1. Das Turnier wird nach K.o.-System ausgetragen.

5.2. Jeder Kreis stellt 2 Teilnehmer. Die beiden Kreise mit der größten Zahl gemeldeter Jugendspieler stellen je einen weiteren Teilnehmer.

5.3. Die Paarungen werden durch den Spielleiter vorgenommen, wobei in der ersten Runde keine Spieler aus dem gleichen Kreis gegeneinander antreten sollen.

5.4. Im Endspiel hat der Spieler mit den schwarzen Steinen Heimrecht.

5.5. Endet eine Partie Remis, wird eine Schnellepartie (15 Minuten Bedenkzeit je Spieler, sonst nach FIDE-Blitzregeln) mit wechselnder Farbe gespielt. Endet auch diese Partie Remis, sind weitere Schnellepartien mit wechselnder Farbe bis zur ersten Gewinnpartie zu spielen.

5.6. Der Sieger erhält den Titel: "Bezirks-Jugend-Pokalmeister 19..".

§ 6 Bezirksjugend-Einzel-Blitzmeisterschaft

6.1. Gespielt wird in 4 Altersgruppen:

A-, B-, C-Jugend und Mädchen.

6.2. Die Blitzmeisterschaften werden offen ausgetragen. Eine Vorentscheidung auf Kreisebene findet nicht statt. Jeder spielberechtigte Jugendliche des Bezirks kann daran teilnehmen.

6.3. Den Turniermodus entscheidet der Turnierleiter.

6.4. Das Turnier findet Mitte/Ende Mai statt.

6.5. Die Sieger erhalten die Titel:

"Bezirksjugend-Blitzmeister der A-, B-, C-Jugend 19..", bzw.

"Bezirksjugend-Mädchenmeisterin im Blitzschach 19..".

§ 7 Spielregeln, Turnierleitung, Schiedsgerichte u.a.

7.1. Die Spielregeln des Weltschachbundes (FIDE), die Turnierordnung (WTO) und Satzung des SVW sowie die Jugendordnung und Jugendspielordnung der VVSJ sind Bestandteil dieser Spielordnung und sind grundsätzlich dann anzuwenden, wenn diese Spielordnung nichts anderes vorsieht.

7.2. Wenn durch diese Spielordnung nicht anders bestimmt, obliegt bei allen von der Bezirksjugend ausgeschriebenen Turnieren die Turnierleitung dem Bezirksjugendspielleiter.

Der Bezirksjugendspielleiter kann die Leitung eines Turniers an einen anderen Funktionär oder erfahrenen Spieler übertragen.

7.3. Für alle Einzelturniere des Bezirks können maximal 50 % der Teilnehmer auf Kreisebene gemeldet werden. Bei ungerader Teilnehmerzahl wird aufgerundet.

7.4. Zu allen von der Bezirksjugend ausgerichteten Turnieren hat der Turnierleiter eine Ausschreibung mit sämtlichen technischen Einzelheiten bekanntzugeben.

Vor Turnierbeginn ist bekanntzugeben, wo und wann die Runden und Hängepartien gespielt werden, sowie den Auslosungsmodus und die Hilfswertung bei Punktgleichheit.

7.5. Alle Partien auf Bezirksebene müssen am Brett beendet werden.

7.6. Bei Turnieren nach § 1.1.1 bis 1.1.7 beträgt die Spielzeit je Spieler 40 Züge in 2 Stunden plus einer Restspielzeit von einer Stunde. Bei Blitzmeisterschaften beträgt die Bedenkzeit 5 Minuten pro Partie und Spieler.

7.7. Proteste haben nur aufschiebende, keine aufhebende Wirkung. Nach Beendigung des Turniers ist kein Protest mehr zugelassen.

7.8. Bei allen Turnieren der Bezirksjugend entscheidet:

in 1. Instanz der Turnierleiter

in 2. Instanz der Bezirksjugendspielleiter

in 3. Instanz das Bezirksschiedsgericht

in 4. Instanz das Verbandsschiedsgericht.

§ 8 Schlußbestimmungen

8.1. Änderungen dieser Spielordnung können von der Bezirksjugendleitung beschlossen und nach rechtzeitiger Verkündung in Kraft gesetzt werden. Sie bedürfen der Bestätigung der Jugendversammlung.

8.2. Diese Satzung wurde am 15.04.89 von der Jugendversammlung beschlossen.

Wiedmann, Bezirksjugendleiter

1Pbartiem

Württ. Einzelmeisterschaft In Möglincien 12.-20.8.89

Peter Bauer - J. Teufel

1.e4 c5 2. f3 d6 3.d4 cxd4 4.4jxd4 54jc3 g6 thc6 7.131g7 8.ed2 0-0 9.1c4)xd4 10. xd4 *a5 11.0-0-0 1e6 124h;xe6 fxe6 13.4b1 fc8 14.h4 c4 15.1xf6 J7jx1616.thd5*xd2174hx16+ -4717 18. 2,xd2 -42x16 19.c3 h6 20. 2hdl ac8 21.2.d4 4c5 22.c2 g5

23.hxg5 xg5 24.g4 h5 25.gxh5 xh5 26.*;d3 g8 27JÄ; e3 g2 28.24d2 hh2 29.2 xg2 xg2 30.2 g2 g1 31. 2 d4 e1+ 324d2 *a1 33.2 b4 b6 34. 2 a4 a5 35.42c13 47e5 364c4 b1 37.b4 axb4 38.cxb4 d5+ 39.*b5 d4 40.2 a3 e14142xb6 e342.2 a8 xf3 43.a4 47xe4 44.a5 d3 45.2 d8 215 46.2118 d2 47.2h1 d5 48.2d1 d3 49.a6 ;47e2 50.2xd2 xd2 51.b5 2 a2 5242a7 e5 53.b6

e4 54.b7 b2 55.b8* xb8 56.<itAtb8 e3 57.a7 4712 58.a8* e2 59.*a2 e5 60.*a7+ tf1 61)&47+ 1:0

D.Migl M.Ruf

1.e4 e5 2..2)13 thc6 3.d4 exd4 4.1c4 d6 5.thxd4 g6 6.0-0 1g7 7.thxc6 bxc6 8.14 1e69. thxe6 fxe6 10.f5 *h4 11.t/f3 Id4+ 124h1 thf6 13.e5 Axe5 14.*xc6+ i2e7 15.g3 16.exe4 thxe4 17.1xe6 h18 18.210 ab8 19.thc3 t7jxc3 20.bxc3 212 21.1a3 1.xc3 22.211 bf8 23.2 xf2 xf2 24.2b1 xc2 25.1b4 A xb4 26.2x64 *.xe6 0:1

R.Wolf - P.Kindl

1.b3 e5 2.1b2 thc6 3.e3 d5 4.1125 d6 5.14 f6 6.1xc6+ bxc6 7.1xe5 fxe5 &the *e7 94xe5 eh4+ 10.g3 *h3 11.*13 4hf6 12.thxc6 the4 13.*11 1.xg3+ 14.hxg3 *xg315.1:11 21816.*xf8+ ci2xf8 17.1a3+ ;i9e8 1842c1 h3 19. b2 22d7 203934 f2 21.2c1 c6 22.t7ja6 g5 234hc3 e8 24. 2 g1 .We5 25.1c5 g4 26.1d4 *g5 27. e2 h5 28.4j14 h4 294jc5+ d6 304cd3 thx13 31.cxd3 *15 32.4jxh3 gxh3 33.2gf1 *xd3 34.2 ac1 h2 35.216+ e6 36.1c5+ UJe5 37.212 h6 38.1,xa7 h1tY 39.xh1 h3 40.1b8+ *e6 41.114 h7 42.2c1 U7d7 43.2 c3 *15 44.d4 g7 45.21c2 *e6 46.a4 g2 47.a5 e8 48.b4 *e749. ;2b3 g1 50.2 b2 *b7 51.2 c5 *a6 52.b5 cxb5 534b4 a1 54.1c7 a4+ 55.t b3 204 56.2 xc4 bxc4+ 57. c3 *e6 58.1.14 *e4 59.2b8+ 42d7 60.2137+ igi;c6 61.2b6+ *d7 62.b4 *b1+ 6342c5 *a2 64.2 d6+ e7 65. 2xd5 c3+ 66.U?e5 c2 67.2 c6 exa5+ 0:1

P.Kindl - H.Hotlmann

1.d4 d5 2.c4 e6 c6 4.e3 54f3 thbd7 6.1d3 dxc4 7.1.,xc4 b5 8.1d3 b4 9.,tha4 1127 10.e4 c5 11.e5 cht:15 12.0-0 cxd4 13.thxd4 Jhx5 14.1125+ thc17 15.2e1 c8 16.*h5 g6 17.*e2 f6 18A13 1,d6 19.1g5 *15 20.2ad1 202 21.101 b3 22.axb3 h6 23.14:13 Oxf3 24.gx13 hxg5 25.*g2 .2,14 26.1xc2 thxg2 27.1xg6 eh;et 28.2 xd6 hx13+ 0:1

M.Heidenfeld - H.Namyslo

1.e4 e6 2.d4 d5 3.t7jc31b4 4.e5 c5 5.a3 1.,xc3+ 6. bxc3 the7 7.*g4 1Wc7 8.exg7 g8 9.*xh7 cxd4 10.the2 thbc6 11.14 1d7 12.ed3 dxc3 13.2b1 d4 14.xd4 thxd4 15.*xd4 the 16.*12 *c6 17. 2, g1 .We4+ 18.*e2 uda 19.*12*e4+ 20.*e2 *d4 21.*12 1c6 22.2 b4 eid5 23.1c4 *e4+ 24.M1 d8 25.1i:13 *d5 26..2 c4 *xc4 27.1xc4 :d1+ 28.e2 xg1 29.*xg1 2xg2 30.*xg2 A,xg2 31.*d3 thh4 32.1e3 a6 33.112 17j13 34.1g3 thd2 35.1a2 the4 36.1e1 4218 37.1xc3 thf2+ 38.*.d4 *.g7 39.1c4 4g4 40.h4 thh6 41.1e1 st7g6 42.1d3+ 43.*c5 eh5 44 e2+ eh6 45.112 e4 46.c4 g62 4747b6)e7 48.h5+ h6 49.1h4 thf5 50.1g5+ h7 51.*.c7 thd4 52.1d1 ö15 53448 the3 54.1e2 c2 55.a4 d4 56. d1 b557.cxb5 axb5 58.axb5 Ax5 59.1a4 Zhd4 60.47e7 U?g7 61.h6+ tg8 62.1 e8 c6+ 63.M6 thd8 64.1h4 f8 65.1_65 t2g8 66.112 t7c6 67.h7+ 1.xh7 68.1=6 1g6 69.1c5 1115 70.1e8 kg6 71.15 exf5 72.e6 1:0

M.Ruf M.Böhm

1.d4 c5 2.d5 g6 3.04 1g7 4.e4 de 5.1d3 tha6 6.4c3 th16 7.h3 0-0 84ge2 1,d7 9.10 thb4 10.1,b1 b8 11.a3 tha612.1d3 h613.1e3 .e8 14. d2 eh715.0-0 thd716.14 7)c7 17.b4 b6 18.2ad1 g8 19.1b1 a6 204g3 *c8-21.1hce2 tha822. c1 *b7-23.h4 b524.bxc5 dxc5 25cxb5 axb5 26:e5 thab6 27.e6 fxe6 28.dxe6 4hf8 29.h5 *thc4 30.hxg6+ 1.,,xg6 31.2xc4 bxc4 32.15 .1e8 33.16+ 136 34.1x96+ thxg6 35.fxg7 bd 8 36.*cl d3 37.thf5 c3 38.144-2 d2 39.1xc3 4h4 40.27jxh4 2xe2 41.2 e1 xe1+ 42.exe1 d8 43.*e5 sybi+ 444h2 eb8 45.*xb8 xb8 46.thf5 e8 47.a4 h5 48.a5 04 49.a6 h450.a7 h3 51.1xe7 1:0

E.Frolik - P.Dittmar

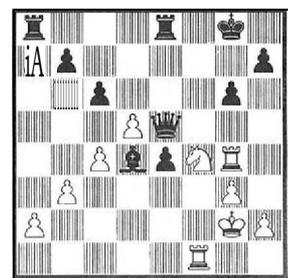
1.e4 e6 2.d4 d53.e5,054.eg4 cxd4 5.thf3 the 6.1d3 15 7.*g3 1d7 8.a3 *c7 9.0-0 ")ge7 10.2e1 h6 11.h4 0-0-0 12.b4 g8 13.b5 tha5 14.thxd4 g5 15.hxg5 hxg5 16.1xg5 *c5 17,4j3 b3xb3 18.cxb3 4 h6 19.*e3 *rxe3 20.1xe3 4 xe3 21.2 xe3 ehg6 22.41:12 14 23. 2 eel thh4 24.s1/1 xg2 254j 13 g4 26.e4d thxf3 27.2 ac1+ i12b8 28. x13 2 h4 29.a4 1e8 30.e2 h5 314id2 Af3 32.1e2 1e4 33.13 115 34.2h1 dh8 35.2xh4 xh4 36. 2 g1 h737.a5 Zc738.b6axb6 39.axb6 c2+ 40.d1 c6 41.2jg8+ .2c8 42.2g7 Ac2+ 4342d2 1.xb3 44.217 1a4 45. 2 xf4 1c6 46.ee3 e8 47. d4 42c8 48. c5 4d7 49.217+ 2e7 50. 2 xe7+ xe7 51.14 <,2jd7 52.1d3 e7 53.15 ex15 54.1 xf 5 45 554t.xd4 165 56.1e4 Aa6 57.1d5lt2d7 56. e4 e7 59.M5 1d3+ 604g5 a6 614g6 d3+ 624g7g7 1,a6 63412g6 1d3+ 64.471161a6 6547g7 1:0

F.Zeller - M.Holzhauser

1.c4 thf6 2.thc3 e6 3.e4 d5 4.e5 k)e4 5.*c2 thxc3 6.dxc3 thc6 7.4f3 d4 8.1g5 16 9.ex16 gxf6 10.1d2 dxc3 11.1xc3 *e712.0-0-1c17 13.1d3 0-0 14.a3 27138 15.2110 *17 16.1e4 1d6 17.g3 e5 18.1d5 1e6 19.*e2 1xd5 20. 2 xd5 the7 21. d2 thc8 22.2eci1 cle8 23.b4 Ae7 24.c5 d8 25. b2 xd2 26. 2 xd2 e8 27.7jh4 28.thf5 ehe7 29.*b5 thxf5 30.c6 thd6 0:1

M.Ruf - J.Roth

1.d4 f5 2.g3 thf6 3.1g2 e6 4.c4 1,e7 5..21113 0-0 6.0-0 d6 7.63 eye8 8.1b2 1d8 9.thc12 e5 10.e4 thc6 11.d5 the7 12.14 thg4 134e2 *h5 14.1xe5 dxe515.thf3 thg6164xe5 th6xe5 17.1xe5 e8 18.1d4 fxe4 19.214 115 20.af1 g6 21.113 116 22.1xg4 1,xd4+ 23.e.g2 xg4 24. 2 xg4 c6 25414*e5

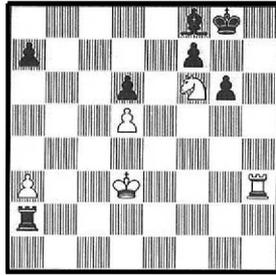


26.1xg6 hxg6 27 2 xg6+ U7h7 28.*g4 218 29.2 g5 *xg5 30.*xg5 xf1 314xf1 218+ 32.47g2 :12+ 33.'2h3 216 34.d6 1:0

H.Hoffmann - M.Ruf

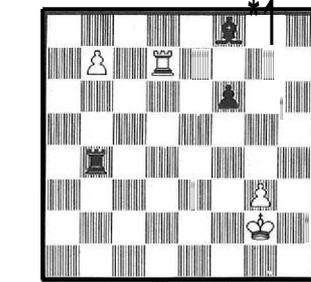
1.c4 d6 2.gc3 gf6 3.g3 g6 4.442 Ag7 5.d4 0-0 6.e4 e5 7.gge2 gc6 8.d5 c5d4 94xd4 exd4 10.e2 e8 11. g5 h6 12.Axf6 'xf6 13.ed3 c5 14.dxc6 ep bxc6 15.0-0 b8 16.2ab1 d5 17.2fd1 Ag4 18.2d2 dxe4 19.Axe4 bd8 20.13 Af5 21.Axf5 re3 22.*c2 g:c'f5 23.2d3 2c1e8 24.gf4 efe5 25. 2bd1 *e7 26.63 *g5 27.4g2 Ite2 28.21d2 2e7 29.b4 *g6 30.c5 ee6 31.*b3 *c8 32.*c4 *c7 33.a4 rc8 34.102 *bB 354hh4 *e5 36.g2 Qb8 37.f4 ce8 38.b5 41/c8 39.b6 Ob7 40.a5 a6 41.2 b3 Af6 42.*11 e4 43.*d3 24:16 44.2 bi 2 d5 45.g4 e8 46.gxf5 1138 47.1 ei *c8 48.1e5 xe5 49.fxe5 *h8 50.2e2 *18 51.c f4 4Vxc5 52.4xd5 *xd5 53.e6 g8 54. gre4 d3 55. 2 e3 *a2 56.1 xd3 eifxh2 57.*d4+ *h7 58.*c12 *h1+ 59.*e2 g2+ 60.*d3 *b1+ 61. c4

28. e3 gxf2 29.*x12 läVh2+ 30.*f1 'xb2 31.1113 h6 32.d5 *b3 33.2xh6 xc4+ 34.*xc4 2xc4 35.2 h3 g6 36.*e2 hc5 37.4je4 c2+ 38.*c13 Ma2 39. 216+ 1/2



M.Holzhäuer - M.Ruf

1.e4 e6 2.d4 d5 34c3 b4 4.e5 ge7 5.. d2 c5 6.dxc5 gl3c6 7.*g4 g6 8443 Axc5 9.1d3 g134 10..Axc6 hxcg6 11.0-0 Ad7 12.1e3 Ae713.Ag5 c814.Axe7 exe7 15.h4 hc4 16.1d4 xd4 17.*xd4 c6 18.*c3 eb4 19.1d1 a6 20.g3 ga5 21.a3 *e7 22.12t:12 0-0 23.*b6 ed8 24.*xd8 xd8 25.ge2 *18 26.b3 *e7 27.7j4 gc6 28.gf3 ga7 29.g4 b5 30.gxb5 xb5 31.c3a532.a4 Aa6 334d2 hcS 34.1b1 *d7 35.1 el *e7 36.1 e3 3 c7 37.1 e1 2c8 38.2c1 Mc6 39.b4 Ac4 40. h bi axb4 41.cxb4 ha6 42. 2 a1 b3 43.a5 c4 444 *e3 *c7 45.*d4 b6 46.gh3 *c6 474jg5 a7 48.1 a3 16 49.gxe6



J.Teufel - M.Ruf

1.c4 gf6 2.gc3 e6 3.gf3 d5 4.cxd4 exd4 5.d4 c6 6.g3 Ad6 7.Ag2 0-0

8.0-0 e8 9.a3 a5 10.b3 Atj4 11.h3 x'f3 12.Axf3 4jbd7 13.Ab2 gb6 14.a4 *d7 15.1g2 ge4 16.e3 15 17.ge2 ee7 18.Aci gd7 1947112 *g5 20.4f4 4df6 21.Aa3 c7 22.b4 7jt:16 23.b5 gc4 24.Ac5 ge4 25.Axe4 fxe4 26.bxc6 bxc6 27.1 bi *f5 28.202 habß 29.2 fc1 xbi 30.1 xbl b8 31.1)(138 xb8 32.*g2 Ac7 33.g4 *d7 34.2.J15 Ade 35.Axd6 'xd6 36.g5 ed7 374f4 g6 38.h4 4c16 39411 gc4 40.*g2 *17 41.*g3 *e7 42.h5 *15 43.*114 gxh5 444xh5 h6 45.*xh6 gd6 46.gg6+ *e6 474jf4+ *e7 48. g6+ *e6 49..M4+ 1/2

Josef Gabriel (SSF 1879 II) - Theo Schuster (Bad Cannstatt)

6. Brett

1.c4 gf6 2.4jc3 e6 3.e4 d5 4.e5 d4 5.exf6 dxc3 6.bxc3 exf6 7.d4 c5 8.gf3 h6 9.Ad3 gc6 10. b2 Ad6 11302 0-0 12.*e4 g6 13.h4 *14 14.*e2 *g4 15.*11 e5 16.d5 ge7 17.2ael 16 18. c1 ehe 19.*c2 Ad7 20.gc12 Af5 21.116.4 g5 22.1e3 gxd3+ 23.2xd3 15 24.g4 f'xg4 25. e4 Z,f5 26.*e2 Zac18 27.2 gi 4xh4 28. hxc4 7jf3 29.1 x13 *h1+ 30.2g1 *xf3 31.*c2 *h3+ 32.*e1 *h2 334211 Mr734. e3 b6 35430 e4 36.4xe4 A14 37.x14 hxf4 384g3 eh3+ 39. 1g2 he8 40.*g6+ *18 41.*h7 217 42.2g6 Wh4 43.ed6+ /e7 44.*d8+ *g7 45.exe7 12xe7 46.gf5+ *16 47.gxh4 gxh4 48.1 g4 *15 49.1 xh4 *g5 50.2 h3 h5 51.1 e3 d752.1 e5+ *14 53.*g2 hg754. e3h455.hd3 *14 56.*h3 42e4 57.1 d2 *14 58.a4 d7 59.d6 a6 60.1 d5 *13 1:0

Wolf-Ulrich Schallmüller (PSV Ulm II) - Gerald Winkler (Kornwestheim)

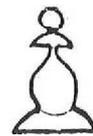
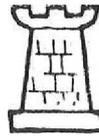
8. Brett:

1.d4 4jf62.c4 e63.gf3 b6 4..g5 Ate7 5.e3 e7 6..d3 h6 7.A h4 0-0 8.0- d5 9. gc3 gbd7 10.cx415 exd5 11.*e2 he8 12. 2 ac1 c5 13.dxc5 bxc5 14.1fd1 d4 15. b5 a6 16.ga3 c15 17.g3 dxe3 18.1xe3 gxe3 19.*xe3 Ag5 20.A h7+ ehe 21.g xg5 h xe3 22.gxf7+ *xh7 23.gxd8 xd8 24.Ac7 hc8 25. 2 xd7 Ac6 26.1171e8 27. 1 cf1 *g6 1/2

Thomas Escher (Marbach) - Peter Bauer (Sindelfingen II)

1. Brett:

1.e4 c5 2. gc3 gc6 3.g3 g6 4.Ag2 Ag7 5.d3 d6 634 e6 7.gf3 ge7 8.0-0 0-9. e3 gd4 10.e5 *b6 11.112 gef6 12. I/ b1 13.Axf3 dxe5 14.4e4 <14 15.g4 7e3 0:1



B-Jugendvergleich Mannheim - Stuttgart

Nach dem letztjährigen Besuch in Stuttgart stand am Wochenende 26. u. 27.8. die Rückbegegnung der Sportkreisjugenden aus Stuttgart und Mannheim auf dem Programm. Dieses Jahr wurden die 9-Jugend-Wettkämpfe in 7 (11) Sportarten (Handball mw, Hockey mw, Fußball m, Kanu, Schach, Fechten mw, Judo mw) ausgetragen.

Auf dem Programm der Stuttgarter stand neben einer Stadtrundfahrt und dem Besuch des Planetariums noch Samstag abend der offizielle Empfang im Forum der Jugend nebst Essen und Disco, wozu auch die Mannheimer Seite eingeladen war. Selbst war ich verhindert, der Mehrzahl der Teilnehmer war aber (anschließend) zu wenig geboten. Die versprochene Live-Musik entfiel zum Beispiel.

In Stuttgart war der Schachwettkampf noch abgekoppelt von den anderen Sportarten, in Mannheim wurde im Presseraum der Rhein-Neckar-Halle gespielt, so daß sowohl die Schachspieler dem Treiben der Judokas und Handballer zuschauen konnten (was wohl zu stark ablenkte) als auch umgekehrt die anderen Sportler einen Einblick in das Schachspiel bekamen.

Nach der Begrüßung (die Stuttgarter hatten ein Geschenk vorbereitet, es allerdings zuhause vergessen) wurden die Spiele gestartet. An die Bedenkzeit von 90 Min. pro Spieler und Partie waren die Mannheimer wohl noch weniger gewohnt als ihre Konkurrenten, so daß zum Schluß nur ein Zeitnot-Sieg am ersten Brett (s. auch letztes Jahr), zwei Remis und ein kampflöser Erfolg blieben (Stuttgart kam nur zu neun, einer war zur Abfahrt nicht gekommen).

Das Ergebnis, das nominell zu erwarten war, trat ein: **7:3 für Stuttgart** (Vorjahr 5,5:4,5 für Mannheim). Hier die Einzelergebnisse:

H. Wild/TTC Heddesheim 121 - A. Schmid/Ditzingen 119

A. Benend/SC Ladenburg 144- A. Vukovic/NVnenden 125

Ch. Kountz/Ketsch 141 - M. Kiefer/NVnenden 138

M. Lanckenberger/Heddesheim 143- M. Klöpfer/Winnenden 144

A. Prassas/SSC Altlußheim 154- M. Kottke/Leinfelden 150

Marcus Busch/TTC Heddesheim - N.N.

7. Perissinakis/SC Lamp. 183 - A. Ryba/Gerlingen 154

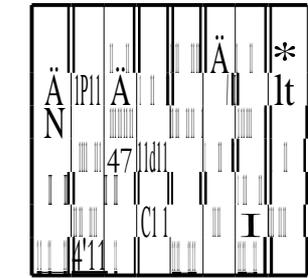
A. Hiller/SC Larnperth. 189- G. Reimann/Winnenden 164

C. Kneuper/Larnperth. 187 - S. Grob/Gerlingen 169

I. Jurlina/TTC Heddesheim. 226- R. Ehmann/Winnenden 180

mit den Ergebnissen 1,0,0,0,0,1,1/2,1/2,0,0.

Das Gesamtergebnis über alle Sportarten lautet 10:9 für Mannheim, wobei die „Randsportarten“ hauptsächlich zum Sieg beitrugen. **Marcus Keller**



*b5+ 62.*c3 1/2

P.Bauer - M.Holzhäuer

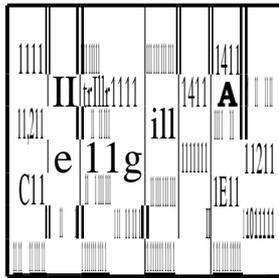
1.e4 c6 2.d4 d53.g d2 dxe44. xe4)16 54xf6+ gx16 6.c3 h5 7.114 f5 84f3 d7 9.e2 4,g7 10. h4 le4 11.Ad3 AXd3 12.*xd3 e6 13.*g3 Af8 14.Ac7 Wie7 15.0-0 gb6 164f5 ed7 17.2fe1 gd5 18.t40-0-0 19.e3 h4 20.*13 h6 21.gxd5 *xd5 22.exd5 cxd5 23.Axh6 2xh6 24.14 f5 25.*12 (.12d7 26. e3 c8 27.r h3 b5 28.a3 a5 29.*e2 g6 30.*f3 g4 31.g3 hxc3 32.hxc3 g7 33.2h5 cg8 34.1g1 *c6 35. 2 h4 b4 36.axb4 axb4 37.cxb4 *135 38.2112 c8 39.2a1 1 c4 40.2d2 1 xb4 41.a3 g8 42.b3 *b6 43.2d3 h8 444g2 c8 45.4413 1,118+ 464g2 *b7 47.: a5 42b6 48. a3 jb5 49. 2 c3 a5 50.2 c6+ *xc6 51. Γ xa5*b6 52.1c5 aß 534h3 a1 544g2 2a8 5542113 2 ai 56.*414 1(11 57.*g5 Uxd4 58. 2 c3 e4 59406 d4 60.1 c8 *b5 61.*xf7 *b4 62.2 c4+ *xb3 63.2xd4 xd4 6440ce6 2d3 *xf5 hxc3 0:1

E.Frolik D.Knödler

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.*S4 1c6 5.4j13 cxd4 6.Ad3 *tc7 7.Af4 g134 8.0-0 gxd3 9.cxd3 *c2 10.gxd4 wxb2 114363 ge7 12.e1 *c2 13.*f3 gg6 14.1c1 ufb2 154jc3 a6 16.4ja4 ea3 17.g136 1:0

P.Hertzog - P.Kindl

1.e4 gf6 2.e54d5 3.d4 d6 44jf3 Ag4 5.e2 c6 6.exd6 exd6 7.0-0 Ae7 8.c4 c7 9.h3 A h5 10.c3 42 d7 11.414 0-0 12.1g3 .h'f6 13.*b3 Wd7 14. 2 ad1 ge6 15.2fe1 hfe8 16.1h2 Af8 17.a3 Axf3 18.gxf3 g'g5 19.14 g xh3 20.*g2 *15 21.*xb7 g g4 22.*xc6 xh2 23.Ad3- xf4+ 24.*xh2 *h3+ 25441 xe1+ 26.2 xe1 c8 27.*e4 thxd3



50.a6 Axa6 51.1ya6 xe6 52.14 g5 53.hxc5 fxe5+ 54.fxe5 hg6 55.2 a3 hxcg5 56.1 c3+ *d7 57.*xd5 b558. a3 g4 59. 2 a7+ d8 60. d6 d4+ 614c5 hg4 62.*d6 d4+63.42e6 hxb464.hxc7 2131 65.g4 64 66.g5 b3 67.g6 Zg1 1/2

K.Effert - D.Kessler

1.d4 /7\16 2.c4 c5 3.d5 b5 4.gf3 bxc4 5.gc3 d6 6.e4 g6 7.Axc4 Ag7 8.e5 dxe5 9.4xe5 0 10.0-0 ge8 11.2e1 7jd6 12.Af1 re8 11_414 *b6 14.ga4 *a5 15.1c1 c4 16.gxc4 gxc4 17.rxc4 ga6 18.b4 xb4 19.Ad2 *xd5 20.Axb4 evxd1 21.: xdl le6 22.2 c2 ab8 23.,ka3 1:0

H.Namyslo - D.Migl

1.e4 c5 2.g13 gc6 3.d4 cxd4 44xd4 g16 5.4c3 d6 6.1e2 g6 7.0-0 Ag7 84133 0-0 9.1g5 10.14 b5 11.15 Ac4 12.12h1 c8 13.fxcg6 hxcg6 14.gxb5 Axb5 15.Axb5 gxe4 16. h4 e5 17.c3 eb6 18.*e2 c7 19.2adl e6 20.1d4 d5 21.2a4 xc3 22.bxc3 • xc3 23.Af2 *xb5 24.*xb5 4Axb5 25. 2 a5 a6 26.1 xa6 7d3 27.1e3 e5 28.g3 d4 29.Ag5 e4 304jc1 gxcl 31.2xc1 e3 32.*g2 16 33.114 g5 34.a4 gxf4 35.axb5 d3 36.1 d6 d2 37.1 b1 he838.b6 kf8 39. 2 d7 e2 40. xd2 e1* 41. h xe1 xe1 42.b7 hbi 43.1 b7 fxc3 44.hxc3 b4½2

